



2022

JAHRESBERICHT

RW
**U**
HOCHSCHULE
RAVENSBURG-WEINGARTEN
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

www.rwu.de

»Wer, wenn nicht wir als Hochschule für angewandte Wissenschaften, hat das Potential, in dieser Fülle an Herausforderungen pragmatische Lösungen zu entwickeln und junge Menschen für die Umsetzung dieser Lösungen auszubilden und zu begeistern.«

Professor Dr. Thomas Spägele
Rektor

HOCHSCHULRAT

Vorsitzende

Dr. Carolin Bischoff, Geschäftsführerin Südwestmetall Bezirksgruppe Bodensee-Oberschwaben

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Lothar Seybold, Geschäftsführer RAFI GmbH & Co. KG

Externe Mitglieder

Dafne Joel, Geschäftsführerin Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH
Ellio Schneider, Geschäftsführer Waldburg-Zeil Kliniken
Sven Schulz, Geschäftsführer Schulz Group GmbH

Interne Mitglieder

Sandra Hügel
Professor Dr. Gerhard Krönes
Professorin Dr. Silvia Queri
Cindy Wehrwein

SENAT

Rektor

Professor Dr. Thomas Spägele

Mitglieder des Rektorates

Professor Dr. Sebastian Mauser (beratend)
Professor Dr. Michael Pfeffer (beratend)
Professorin Dr. Heidi Reichle (beratend)
Kanzler Henning Rudewig

Gleichstellungsbeauftragter

Professor Dr. Thomas Schreier-Alt

Professorinnen und Professoren

Professor Dr. Michael Friedrich
Professor Dr. Thomas Glogowski, Dekan der Fakultät Maschinenbau
Professor Jürgen Graef
Professor Dr. Nils Hagen, Dekan der Fakultät Technologie und Management
Professorin Dr. Anja Klimsa
Professor Dr. Benedikt Reick
Professor Dr. Andreas Siggelkow
Professor Dr. Heiner Smets
Professor Dr. Jörg Wendorff, Dekan der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege
Professorin Dr. Heike Willax
Professor Dr. Christoph Ziegler

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Christoph Oldenkotte
Perpetua Schmid
Jürgen Schneider

Studierende

Johannes Horvath
Timo Preibisch
Julian Reichwein
Max Traub

Stand: Dezember 2022

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten,
Professor Dr. Thomas Spägele

Verantwortlich für den Inhalt

Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor
Professor Dr. Sebastian Mauser, Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement
Professor Dr. Michael Pfeffer, Prorektor für Forschung, Internationales und Transfer
Professorin Dr. Heidi Reichle, Prorektorin für Didaktik, Digitalisierung und Hochschulkommunikation
Henning Rudewig, Kanzler
Professor Dr. Bela Mutschler, Dekan Fakultät Elektrotechnik und Informatik
Professor Dr. Thomas Glogowski, Dekan Fakultät Maschinenbau
Professor Dr. Jörg Wendorff, Dekan Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege
Professor Dr. Nils Hagen, Dekan Fakultät Technologie und Management
Professor Dr. Thomas Schreier-Alt,
Gleichstellungsbeauftragter

Redaktion

Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Oldenkotte

Fotos

Vivian Missel, Otto Pfefferkorn, Christoph Oldenkotte,
Lisann Gauß, HAW BW, BCIT, Institut für Künstliche Intelligenz, Dennis Welge, Fakultät Maschinenbau,
Markus Rossa

Auflage

200



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ende März erschien auf der Plattform des Future of Life Instituts ein offener Brief mit der Forderung, das Training sehr leistungsfähiger KI-Systeme für mindestens sechs Monate auszusetzen. Darin heißt es, fortgeschrittene KI könne „einen tiefgreifenden Wandel in der Geschichte des Lebens auf der Erde darstellen.“ In einem außer Kontrolle geratenen Wettlauf würden die „powerful digital minds“ nicht mal mehr von ihren Erfinderinnen und Erfindern verstanden.

Zu den ersten Unterzeichnern gehören Elon Musk, Steve Wozniak sowie einer der Pioniere in der Erforschung künstlicher neuronaler Netze, Yoshua Bengio. Nicht irgendwelche Aktivisten also, sondern die Chefs und Vordenker der Tech-Riesen selbst rufen hier nach einer Notbremse oder zumindest nach einem Moratorium.

In diesem Brief kommt eine Implikation von Wissenschaft zum Ausdruck: Wissenschaft bedeutet immer auch Verantwortung, und das in zunehmendem Maße. Die Umsetzung des technisch Möglichen ist kein Selbstzweck. Nicht jeder Wissenszuwachs bedeutet einen Mehrwert für uns, für die Gesellschaft, für die Natur.

Unsere Aufgabe als Hochschule ist es, junge Menschen wissenschaftlich auszubilden und Wissen zu erweitern. Die damit einhergehende Verantwortung sowohl für unsere Studierenden wie auch für uns alle als Gesellschaft ist uns sehr bewusst.

Wir hinterfragen unsere Lehre in Evaluationsprozessen. Wir verankern die Fragen nach Auswirkungen der Digitalisierung auf Menschen und Gesellschaft sowie Angebote rund um die Themen Ethik und Nachhaltigkeit in unseren Vorlesungen. Wir teilen in Publikationen und diversen Vortragsformaten den Stand unseres Wissens mit der Öffentlichkeit.

Und wir haben im Jahr 2022 bewusst partizipativ und hochschulöffentlich mit einem groß angelegten Hochschulweiterentwicklungsprozess begonnen. In Arbeitskreisen, Gremien und hochschulweiten Workshops widmen wir uns unserem Studiengangsportfolio, unserem Ressourceneinsatz und unserer Kommunikation, um nur ein paar wenige Punkte zu nennen.

Ausgangspunkt für diese Arbeit ist das neue Leitbild der RWU, das wir unter Einbezug der gesamten Hochschule 2022 überarbeitet und beschlossen haben. Die drei Abschnitte dieses Textes sind jeweils mit einer Überschrift versehen. „Wir stellen die Studierenden in den Mittelpunkt“ steht über unserem Auftrag. Unsere Ziele sind mit „Wir sind ein akademischer Leuchtturm in der Region“ überschrieben. Der Abschnitt, in dem es um unsere Werte geht, beginnt mit der Verpflichtung „Wir übernehmen Verantwortung.“

Professor Dr.-Ing. Thomas Spägele
Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten



INHALT

03

Grußwort des Rektors

06

Highlights 2022

10

Studium, Lehre und
Qualitätsmanagement

14

Forschung, Internationales und Transfer

18

Didaktik, Digitalisierung und
Hochschulkommunikation

22

Fakultät Elektrotechnik und Informatik

24

Fakultät Maschinenbau

26

Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit
und Pflege

28

Fakultät Technologie und Management

30

Gleichstellung

31

Finanzen, Liegenschaften, Personal

33

Campusplan

34

Statistischer Anhang



HIGHLIGHTS 2022



Thomas Spägele erneut zum Rektor gewählt

In einer gemeinsamen Sitzung am 19. Mai haben der Hochschulrat und der Senat der RWU Professor Dr. Thomas Spägele im ersten Wahlgang zum Rektor gewählt. Spägele geht damit in Weingarten in seine dritte Amtszeit. Mit Blick in die Zukunft steckte Spägele zunächst die Rahmenbedingungen ab. Der demografische Wandel macht sich bei den Bewerbungszahlen bemerkbar, zudem müsse die Hochschule einem immer vielfältigeren Bildungsauftrag gerecht werden. Für seine dritte Amtszeit nannte Spägele sodann zentrale Handlungsfelder, an denen im Rahmen des laufenden Hochschulweiterentwicklungsprozesses zum Teil bereits gearbeitet werde. Im Bereich der Lehre seien dies die anstehende System-Reakkreditierung, die Arbeit an einem zukunftsfähigen Studiengangportfolio sowie an den Strukturen im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung. Des Weiteren solle die Internationalisierung der RWU weiter vorangetrieben werden. Und schließlich müsse die digitale

Transformation der Lehre weiter im Fokus stehen. Einen weiteren Schwerpunkt möchte Spägele auf die bauliche Entwicklung der RWU sowie den Weg zu einem klimaneutralen Campus setzen.

Hochschulweiterentwicklung

2022 nahm die RWU die Arbeit an einem groß angelegten und partizipativ organisierten Hochschulweiterentwicklungsprozess auf. Folgende Handlungsfelder wurden dafür identifiziert: Aktualisierung der Leitbilder, Studiengangportfolio, Ressourcenverteilung, Internationalisierung, Kommunikation & Marketing. Als Grundlage wurde in einem ersten Schritt das Leitbild der RWU überarbeitet. Die neuen Texte wurden im Oktober dem Senat und dem Hochschulrat präsentiert und von diesen bestätigt. Die Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsgruppen werden in hochschulweiten Workshops sowie abschließend dem Senat und dem Hochschulrat vorgestellt.

Neuer Dekan der Fakultät E

Professor Dr. Bela Mutschler ist neuer Dekan der Fakultät Elektrotechnik und Informatik. Mit acht Bachelor- und vier Masterstudiengängen sowie insgesamt 1.400 Studierenden ist die sogenannte Fakultät E die größte der vier Fakultäten der RWU. Bela Mutschler trat das Dekansamt zum Beginn des Wintersemesters an und folgt damit auf Professor Ekkehard Löhmann, der der Fakultät 18 Jahre lang vorgestanden hatte. Bela Mutschler kam 2008 an die RWU. Er entwickelte den Studiengang „Internet und Online-Marketing“ und leitete diesen von 2016 bis 2022. Zudem war er von 2015 bis 2021 Leiter des Rechenzentrums der RWU. „Das für mich als Dekan wichtigste Ziel wird sein, dass wir als Fakultät unseren Studierenden ein attraktives Angebot für die berufliche und persönliche Entwicklung anbieten. Lehre ist und bleibt unser Kerngeschäft“, sagt Bela Mutschler über seine neue Aufgabe.



Infoveranstaltungen „Karriereziel HAW-Professur“

Erstmals bot die RWU 2022 die Infoveranstaltungen „Karriereziel HAW-Professur“ an. Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie vom baden-württembergischen Wissenschaftsministerium geförderten Projekts „rwu-professorship“ ist es, sicherzustellen, dass die Hochschulen auch in Zukunft über hervorragend qualifiziertes Personal verfügen. Bei den beiden Terminen im Januar und im Juni gewährten Professorinnen und Professoren der RWU in Präsenz und online Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Individuelle Karrierewege wurden aufgezeigt und es wurde über Einstellungsvoraussetzungen berichtet. Projektleiterin Dr. Anja Wagner zieht ein positives Fazit: „Mit 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Termin wurden unsere Erwartungen übertroffen. Aus unserer Sicht ein voller Erfolg!“

Forschungsprojekt zur Pflege stellt Ergebnisse vor

In dem Forschungsprojekt ZAFH care4care haben die Hochschule Esslingen, die Uni Tübingen und die RWU gemeinsam die Fachkräftekrise in der Pflege wissenschaftlich in den Blick genommen und Lösungsansätze für eine strategische Fachkräftesicherung entwickelt. Nach fünf Jahren Arbeit stellten die Projektverantwortlichen im Februar die Ergebnisse der Öffentlichkeit vor. „Es mangelt nicht an tragfähigen Konzepten zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften, diese sind aber in der Breite oft wenig bekannt“, sagt der Direktor des Instituts für Gerontologische Versorgungs- und Pflegeforschung der RWU, Professor Dr. Maik H.-J. Winter. Daher sei im Rahmen des Projekts unter anderem auch eine Homepage entwickelt worden, die sowohl die Handlungsempfehlungen als auch weiterführende Informationen für unterschiedliche Akteure in der Pflege umfasse.



Klimaschutzmanagement

Um den Klimaschutz an den baden-württembergischen Hochschulen weiter zu stärken, wurden an neun Standorten über das Land verteilt Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager eingestellt. So auch Hartmut Gräter an der RWU. „Baden-Württemberg hat sich mit dem neuen Klimaschutzgesetz ein ambitioniertes Ziel gesteckt“, sagt der Klimaschutzmanager. Die Landesverwaltung soll im Rahmen ihrer Vorbildwirkung bereits 2030 die Netto-Treibhausneutralität erreichen. Wie der Campus der RWU bis 2030 klimaneutral werden kann, wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem zuständigen Amt für Vermögen und Bau, dem Gebäudemanager der RWU und dem Senatsbeauftragten für Nachhaltigkeit, Professor Dr. Markus Pfeil untersucht. Neben der RWU ist Hartmut Gräter für fünf weitere Hochschulen zuständig. „Das Charmante ist, dass die Hochschulen voneinander lernen können.“ Jede Hochschule habe bereits Maßnahmen umgesetzt und Erfahrungen sammeln können und verfüge über Expertise in einem anderen Bereich.

HAW erhalten Promotionsrecht

Die Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Baden-Württemberg haben einen neuen Weg zur Promotion: Ein gemeinsamer Promotionsverband wird künftig den Doktorgrad verleihen können. Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst: „Ich freue mich sehr, dass mit dem Einvernehmen des Wissenschaftsausschusses zur Rechtsverordnung ein neuer Weg für die wissenschaftliche Weiterqualifikation offensteht. Die beteiligten Hochschulen werden in ihrer wissenschaftlichen Arbeit weiter gestärkt.“ Das Promotionsrecht geht an einen Hochschulverband, dem alle staatlichen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und die drei Hochschulen in kirchlicher Trägerschaft in Baden-Württemberg angehören. Nicht die einzelne Hochschule, sondern der Promotionsverband wird künftig die Doktorgrade an besonders qualifizierte Absolventinnen und Absolventen der HAW verleihen. Für besonders forschungsstarke Professorinnen und Professoren wird ein Promotionszentrum eingerichtet. Dies ermöglicht einheitliche Prozesse und Qualitätsstandards und den wissenschaftlichen Austausch über die Hochschulgrenzen hinweg.



Didaktikzentrum eröffnet

Die Hochschuldidaktik hat eine neue Heimat auf dem RWU-Campus. „Endlich gibt es ein eigenes Didaktikzentrum an der RWU“, freute sich Prorektorin Heidi Reichle auf der Eröffnungsfeier. „Hier wird es ganz darum gehen, die Lehre an unserer Hochschule weiter zu professionalisieren und die Effizienz des Studiums zu steigern.“ Das Didaktikzentrum ist als offener Raum konzipiert. „Alle sind hier willkommen, egal, ob es um das gemeinsame Lernen oder einfach nur den Austausch geht“, sagt Jochen Weißenrieder, Referent für Hochschuldidaktik und mitverantwortlich für die Entstehung des Zentrums. Teile des K-Gebäudes wurden entkernt und ein rund 120 qm großer Raum geschaffen. Das so entstandene LearningLab bietet Platz für flexible und kreative Lern- und Lehrideen und modernste Technik. Auch ein Filmstudio gehört zur Ausstattung des Didaktikzentrums. Hier werden in Zusammenarbeit mit Mediendidaktikerinnen und -didaktikern Lehr- und Erklärvideos mit professionellem Equipment gedreht.

Erster E-Rennwagen

Die Präsentation dieses Autos war für alle Beteiligten etwas Besonderes, das war nicht zu übersehen. Zum ersten Mal seit drei Jahren enthüllte das Formula Student Team der Hochschule Ravensburg-Weingarten (FSTW) seinen neuen Rennwagen wieder vor Publikum in einem voll besetzten Hörsaal. Vor allem aber haben die rund 40 Studentinnen und Studenten ein Auto mit einem komplett neuen Antriebsstrang entwickelt. Nach erfolgreichen Jahren mit dem Verbrenner präsentierte die Teamleitung – Sara Klink, Dennis Causevic und Simon Dischl – beim Rollout 2022 stolz den ersten Elektro-Rennwagen.



Erweiterung der KaffeeBar

Nach umfangreichen Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten wurde die KaffeeBar im Hauptgebäude wiedereröffnet. Neben dem üblichen Angebot an belegten Brötchen und süßen Stückchen gibt es nun auch warme Angebote wie heiße Sandwiches. Neu ist auch eine professionelle Siebträgermaschine, die in Zukunft die Herzen der Kaffee-Liebhaber höher schlagen lassen wird.



Double Degree mit Vancouver

Der berufsbegleitende Masterstudiengang International Business Management & Sustainability an der RWU hat mit dem British Columbia Institute of Technology (BCIT) im kanadischen Vancouver ein Abkommen zur Ermöglichung von Doppelabschlüssen unterzeichnet. Studierende der beiden Hochschulen können für ein Jahr an der jeweils anderen Hochschule studieren und damit Abschlüsse beider Hochschule erlangen. „Die internationale und interkulturelle Kompetenz ist heute im Management eine echte Schlüsselqualifikation“, sagt die Studiengangsleiterin Professorin Dr. Barbara Niersbach.

RWU Karrieretage wieder in Präsenz

Endlich wieder live und in Farbe: Auf den Karrieretagen 2022 präsentierten sich über 130 Unternehmen und Institutionen im Foyer der RWU und in der angrenzenden Halle. Es ging um Projektarbeiten und Praxissemester, um Themen für Bachelor- oder Masterarbeiten oder schon um den perfekten Einstieg in die Karriere nach dem Studium. Ein professionelles Shooting für das perfekte Bewerbungsfoto, ein Bewerbungsmappen-Check und das beliebte Gewinnspiel ergänzten das Programm an den drei RWU-Karrieretagen.



Brückenbauwettbewerb

Nach Jahren der Corona-Abstinenz lud die Fakultät Maschinenbau im Advent wieder zum Brückenbauwettbewerb ein. Zwölf Teams traten mit selbst konstruierten und selbst gebauten Brücken gegeneinander an. Für die Teilnahme gelten strenge Regeln: So muss die Brücke mindestens 85 Zentimeter lang und 20 Zentimeter breit sein. Außerdem sind mit Holz, Papier, Pappe, Kleber, Holzdübel und Hanfschnur nur natürliche Baumaterialien zugelassen. Und schließlich zählt nicht nur, wie viel die Brücke im Verhältnis zu ihrem Gewicht aushält, sondern auch das Aussehen wird vorab von einer Jury bewertet. Dann wurden die Brücken der Reihe nach in die Zugmaschine eingespannt und auf die Probe gestellt bis es knackte. Die Fachschaft der Fakultät Maschinenbau sorgte in gewohnter Manier für die Bewirtung des beliebten Events.

Studium und Familie

Die RWU wurde erneut als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Mit dieser Auszeichnung kommt zum einen die Anerkennung für bereits umgesetzte Maßnahmen zum Ausdruck. Zum anderen wurden im Zuge der dritten Akkreditierung auch neue Ziele und Maßnahmen definiert, um Studium und Arbeit an der RWU gut mit familiären Aufgaben in Einklang zu bringen. „Wir haben für die kommenden drei Jahre beispielsweise einen Schwerpunkt auf Pflegeaufgaben gelegt“, berichtet Christine Lauer, Referentin für Gleichstellung an der RWU und treibende Kraft in der Akkreditierungsphase.



STUDIUM, LEHRE UND QUALITÄTS- MANAGEMENT

In der Pandemiezeit entwickelte sich eine Vielzahl innovativer, digitaler Lehrformen. Eine Hochschulbildung, die adäquat auf verantwortungsvolles Handeln in einer durch digitale Transformationsprozesse geprägten Gesellschaft vorbereiten will, muss sich auch in ihrer Lehrentwicklung für die Digitalisierung öffnen.

Studium und Lehre

Studium und Lehre waren zu Beginn des Jahres 2022 weiterhin von der Pandemie-Lage geprägt. Die Ausbreitung der Omikron-Variante führte zu wiederholten Anpassungen der Corona-Schutzmaßnahmen. Die Hygienekonzepte der Hochschule wurden entsprechend der jeweils geltenden rechtlichen Vorgaben mit dem arbeitsmedizinischen Dienst der Hochschule stetig weiterentwickelt. Die wechselnden Einschränkungen für den Studienbetrieb stellten eine große Herausforderung bei der Durchführung und Organisation der Lehre dar. Dies galt besonders für die Präsenzprüfungen des Wintersemesters 2021/2022, welche unter Einhaltung von FFP2-Maskenpflicht, 3G-Nachweispflicht, Mindestabständen, Belüftungsvorgaben und Hygieneregeln durchgeführt wurden. Erneut wurde das Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben für die Prüfungen angemietet.

In der Folgezeit wurden die Corona-Schutzmaßnahmen zunehmend reduziert. Das Sommersemester 2022 konnte vollumfänglich im Präsenzstudienbetrieb stattfinden. Während zu Beginn der Vorlesungszeit noch FFP2-Maskenpflicht, 3G-Regel und Hygienevorgaben für den Studienbetrieb galten, liefen die Corona-Regelungen im Laufe des Semesters nach und nach aus. Studium und Lehre konnten wieder ohne Einschränkungen stattfinden.

Anschließend ging es darum, Lernrückstände aus der gerade für Studierende sowie Schülerinnen und Schüler besonders belastenden Pandemie-Zeit aufzuholen. Mit Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurde das Programm „RWU alive“ ins Leben gerufen, welches eine Vielzahl von Workshops, Tutorien, Coachings und ähnlichen Veranstaltungen und Maßnahmen zur Unterstützung im Studium und zur Förderung sozialer und akademischer Integration umfasste.

Außerdem entwickelten sich in der Pandemiezeit durch den Wechsel zur Online-Lehre eine Vielzahl innovativer, digitaler Lehrformen. Einige von diesen zeigten sich als sehr geeignet und nicht nur als „Notlösung“ zur Aufrechterhaltung der Lehre während des Lockdowns. Vielmehr wurden didaktische Potenziale sichtbar, die ausschließlich mit digitaler Lehre gehoben werden können. Zudem verfügen digitale und hybride Lehr- und Lernformate über erhebliche Möglichkeiten der Flexibilisierung und Individualisierung des Studiums insgesamt, der Inklusion von besonderen Studierendengruppen und der Internationalisierung. Eine Hochschulbildung, die adäquat auf verantwortungsvolles Handeln in einer durch digitale Transformationsprozesse geprägten Gesellschaft vorbereiten will, muss sich auch in ihrer Lehrentwicklung für die Digitalisierung öffnen. Die skizzierten Potenziale nehmen sowohl Studierende als auch Lehrende wahr

und fordern diese zunehmend ein, wie etliche Umfragen an Hochschulen zeigen. Ein entsprechender Modernisierungsprozess der Lehre nach der Pandemie hat in den Fakultäten und Studiengängen begonnen und wird vom Team der Hochschuldidaktik durch vielfältige Unterstützungsleistungen gefördert.

Das Thema digitale Lehre wurde auch bei der Erstellung des Struktur- und Entwicklungsplans (STEP), welcher im Sommersemester 2022 verabschiedet wurde, aufgegriffen. Als wesentliches Ziel im Bereich Studium und Lehre ist die zielgerichtete Nutzung digitaler Lehre zur Unterstützung der Präsenzlehre vorgesehen. Das zweite Ziel in diesem Bereich ist die Entwicklung eines hochschulübergreifenden Konzepts für ein zukunftsfähiges Studiengangsportfolio. Letzteres Ziel mündete in ein Handlungsfeld des an der RWU groß angelegten Prozesses zur Hochschulweiterentwicklung (HSWE), welcher im Wintersemester 2022/2023 begonnen wurde. Im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung wurde ein bedarfsgerechter Ausbau der Weiterbildungsangebote als übergeordnetes Ziel im STEP formuliert. Hierfür wurden erste Entwürfe für ein Programm von Kontaktstudienangeboten der RWU unterhalb der Studiengangsebene im Sommersemester 2022 im Senat vorgestellt.



Studienangebot

Das Portfolio der Studiengänge der RWU umfasste im Berichtsjahr insgesamt 19 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge in den Fachrichtungen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften sowie Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege.

19 Bachelorstudiengänge (BA)

- Angewandte Informatik (B.Sc.)
- Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Betriebswirtschaftslehre und Management (B.A.)
- Elektromobilität und regenerative Energien (B.Eng.)
- Informatik & Elektrotechnik PLUS Lehramt (B.Sc.) in Kooperation mit der PH Weingarten
- Elektrotechnik und Informationstechnik (B.Eng.)
- Energie- und Umwelttechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt (B.Eng.) in Kooperation mit der PH Weingarten
- Gesundheitsökonomie (B.A.)
- Internet und Online-Marketing (B.Sc.)
- Maschinenbau (B.Eng.)
- Mediendesign (B.Sc.)
- Pflege (ausbildungsintegrierend) (B.A.)
- Physical Engineering (B.Sc.)
- Soziale Arbeit (B.A.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt (B.Sc.) in Kooperation mit der PH Weingarten
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management) (B.Eng.)

10 konsekutive Masterstudiengänge (MA)

- Angewandte Gesundheitswissenschaft (M.A.)
- Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln (M.A.)
- Electrical Engineering and Embedded Systems (M.Eng.)
- Informatik (M.Sc.)
- Mechatronics (M.Sc.)
- Produktentwicklung im Maschinenbau (M.Sc.)
- Soziale Arbeit und Teilhabe (M.A.)
- Technik-Management & Optimierung (M.Eng.)
- Umwelt- und Verfahrenstechnik (M.Eng.) in Kooperation mit der HTWG Konstanz
- Digital Business (M.Sc.)

2 berufsbegleitende Masterprogramme

- International Business Management & Sustainability (MBA)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (MBA)

Im Sommersemester 2022 lag die Aufnahmekapazität in den Bachelorstudiengängen bei 258 und in den Masterstudiengängen bei 99 Studienanfängerplätzen. Auf die Bachelorstudienplätze bewarben sich in diesem Semester 630 Bewerberinnen und Bewerber, auf die Masterstudienplätze 164. Die Bachelorstudiengänge waren insgesamt zu 77 Prozent, die Masterstudiengänge zu 73 Prozent ausgelastet.

Im Wintersemester 2022/2023 betrug die Aufnahmekapazität bei den Bachelorstudiengängen 592 Studienanfängerplätze

und bei den Masterstudiengängen 171. Auf die Bachelorstudiengänge entfielen 2.260 Bewerbungen, auf die Masterstudiengänge 1.048. Die Auslastung betrug in den Bachelorstudiengängen 86 Prozent und in den Masterstudiengängen 78 Prozent.

Der Senat der RWU hat gleich zu Beginn des Sommersemesters 2022 beschlossen, dass sich die Studien- und Prüfungsfristen uneingeschränkt für jedes der vier Corona-Semester verlängern, um Planungssicherheit und Verlässlichkeit für die Studierenden sicherzustellen. Viele Studiengänge wurden im Jahr 2022 weiterentwickelt, verbunden mit entsprechenden Änderungen der jeweiligen Prüfungsordnungen und Zulassungsregelungen durch den Senat. Zudem wurde eine vom Zentralen Studienausschuss vorbereitete Weiterentwicklung des allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnungen für alle Studiengänge verabschiedet, welche Neuregelungen in etlichen studienorganisatorischen Bereichen umfasst.

Qualitätsmanagement (QM) in der Lehre

Die RWU ist seit 2016 systemakkreditiert. Sie hat dadurch die Möglichkeit, die Qualität ihrer Studiengänge im Rahmen ihres QM-Systems selbst zu sichern und weiterzuentwickeln. Im Jahr 2022 wurden etliche Begutachtungen von Studiengängen im Rahmen von Peergroup-Verfahren zur Vorbereitung der Akkreditierungsentscheidungen des Senats durchgeführt. Die Peergroup-

Verfahren haben pandemiebedingt größtenteils noch online per Videokonferenz stattgefunden, wobei eine hohe Qualität der Online-Verfahren sichergestellt werden konnte. Der Senat der RWU beschloss in 2022 die Akkreditierung der elf Studiengänge (siehe Tabelle Seite 13).

Neben den internen Akkreditierungsverfahren stand 2022 der Prozess der System-Reakkreditierung im Mittelpunkt der Tätigkeiten des QMs, was auch im STEP entsprechend festgehalten wurde. Es fanden etliche Weiterentwicklungen und Nachbesserungen des QM-Systems zur Erhöhung des Reifegrades statt, die sich in der intensiven Vorbereitungsphase der Reakkreditierung an der RWU, in Vorbesprechungen mit der verantwortlichen Akkreditierungsagentur ZEvA und durch den jährlichen Reflexionsworkshop mit evalag ergaben. So wurden im Senat Änderungen der Qualitätssatzung, der fachlichen Auswahlkriterien für Gutachtende und der Evaluationssatzung verabschiedet. Unter Federführung des zentralen QM-Arbeitskreises wurde darüber hinaus an wesentlichen Weiterentwicklungen des kontinuierlichen kennzahlengestützten Monitorings der Studiengangsentwicklung, der Studiengangsberichte, der Akkreditierungsberichte, der digitalen Prozesse, der Modulhandbücher und der Absolvierendenbefragung sowie an größeren Updates des QM-Portals und der QM-Engine gearbeitet.

Die wesentlichen Schritte des System-Reakkreditierungsverfahrens der RWU wurden in 2022 durchgeführt. Es wurde der Selbstbericht der RWU über das QM-System in Studium und Lehre einschließlich einer studentischen Stellungnahme verfasst und eingereicht. Anschließend fand die erste Vor-Ort-Begehung statt, bei der sich die von der ZEvA berufenen Gutachtenden durch Befragungen unterschiedlicher Status-

Studiengang	Ab-schluss	Beschluss des Senats	Anzahl der Auflagen	Feststellung der Erfüllung der Auflagen
Angewandte Informatik	B.Sc.	01.12.2022	0	-
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln	M.A.	23.06.2022	1	Frist: 22.06.2023
Electrical Engineering and Embedded Systems	M.Eng.	31.03.2022	0	-
Elektromobilität und regenerative Energien	B.Eng.	20.01.2022	2	19.01.2023
Elektrotechnik und Informationstechnik	B.Eng.	20.01.2022	3	19.01.2023
Gesundheitsökonomie	B.A.	31.03.2022	1	05.05.2022
Informatik	M.Sc.	20.10.2022	0	-
International Business Management & Sustainability	MBA	23.06.2022	2	Frist: 22.06.2023
Mechatronics	M.Sc.	31.03.2022	2	23.06.2022
Umwelt- und Verfahrenstechnik	M.Eng.	23.06.2022	1	Frist: 22.06.2023
Wirtschaftsinformatik Plus Lehramt	B.Sc.	31.03.2022	0	-

gruppen der RWU einen Überblick über das QM-System und dessen Umsetzungsgrad verschafften. Das QM-Team erstellte daraufhin die von den Gutachtenden angeforderte Stichprobendokumentation, welche die qualitätssichernden Prozesse anhand exemplarischer Dokumente zu ausgewählten Studiengängen und Akkreditierungskriterien veranschaulicht und geschlossene Regelkreise belegt. Die Stichproben waren der Schwerpunkt der zweiten Vor-Ort-Begehung, bei der es den Gutachtenden darum ging, Erfahrungen der Statusgruppen mit dem QM-System der RWU konkret fassbar zu machen. Das von den Gutachtenden geäußerte Zwischenfazit zum QM-System nach der ersten und der zweiten Begehung war sehr positiv, u.a. wurden die Qualitätskultur, das partizipative Vorgehen, das Engagement aller Beteiligten, die Entwicklungsdynamik, die starke Prozessorientierung und der Digitalisierungsgrad positiv hervorgehoben. Kritisch gesehen wurde insbesondere die Zusammensetzung der Peergroups in internen Akkreditierungsverfahren.

Aus QM-Sicht besonders zu betonen ist zudem, dass im ersten Handlungsfeld der HSWE das RWU-Leitbild und das Lehr-Leitbild aktualisiert wurden, so dass diese als Orientierungshilfe und übergeordnete Zielausrichtung für die weiteren Handlungsfelder dienen können. Die Aktualisierungen wurden in einem stark partizipativen Vorgehen im Laufe des Jahres durch eine breit

aufgestellte Arbeitsgruppe mit Vertretungen aller Statusgruppen der RWU erarbeitet. Zunächst wurde mit einem hochschulweiten Partizipationsprozess zur Sammlung von Ideen und Anforderungen begonnen u.a. mittels Informationsveranstaltungen, Workshops und Umfragen. Die Arbeitsgruppe wertete die Rückmeldungen aus und erstellte Entwürfe der Leitbilder. Diese wurden wiederum der Hochschulöffentlichkeit vorgestellt und eine weitere Partizipationsphase durchgeführt. Die Finalisierung der Leitbilder erfolgte anschließend in enger Abstimmung mit dem Sounding Board der HSWE. Es folgte die Verabschiedung der neuen Leitbilder im Lenkungskreis der HSWE sowie in Senat, Hochschulrat und Rektorat. Noch in Arbeit ist die Gestaltung und Veröffentlichung der Leitbilder sowie eine stärkere Verankerung der Leitbilder in den Hochschulprozessen.

Eine ergänzende wichtige Tätigkeit des QMs in 2022 war die Auswertung, Verteilung und Veröffentlichung der Ergebnisse der letzten hochschulweiten Qualitätswerkstatt. Diese wurde als Umfrage zur Qualität von Studium, Lehre und Arbeit an der RWU durchgeführt und erzielte eine sehr hohe Beteiligung u.a. mit insgesamt 2.400 offenen Antworten. Die Rückmeldungen wurden zu Themenfeldern zusammengefasst, priorisiert, Umsetzungsverantwortliche für die Themen bestimmt und u.a. im Senat vorgestellt. ┘



FORSCHUNG, INTERNATIONALES UND TRANSFER

Das Studienangebot der RWU zeichnet sich durch einen starken Praxisbezug und den engen Kontakt zwischen allen Akteuren aus. In einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas studieren 3.600 junge Menschen aus aller Welt. Partnerhochschulen auf allen Kontinenten vernetzen die RWU weltweit.

Institut für Angewandte Forschung

Die Forschungsaktivitäten des Instituts für angewandte Forschung (IAF) gliedern sich derzeit in fünf Schwerpunkte:

- Angewandte Sozial- und Gesundheitsforschung
- Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsinformatik
- Energie und Umwelt
- Intelligente Systeme, Mechatronik und Optik
- Produkt- und Produktionsentwicklung

Im Jahre 2022 waren an der Hochschule Ravensburg-Weingarten sechs Institute operativ tätig:

- IDW – Institut für Digitalen Wandel
- IEM – Institut für Elektromobilität
- IGVP – Institut für Gerontologische und Pflege- und Versorgungsforschung
- I3L – Institut für Innovative Lehre sowie angewandte Lehr- und Lernforschung
- IKI – Institut für Künstliche Intelligenz
- IoOS – Institut für Photonische Systeme

Neu begonnen wurde im Jahr 2022 unter der Leitung von Professor Dr. Maik H.-J. Winter und Professor Markus Lauterbach das Projekt MOVE-P (Modular vernetzte Datenbrille für die Pflege). Um Pflegefachpersonen mit den lokalen Hygienestandards vertraut zu machen, sind das Onboarding und die Hygieneunterweisungen wesentliche Eckpfeiler. Dabei ist jedoch das Onboarding von ausländischen Pflegefachpersonen, die zunehmend für die Arbeit in

der langzeitstationären Pflege in Baden-Württemberg angeworben werden, häufig mit Sprachbarrieren behaftet. Um diesen neuen Mitarbeitenden die Einarbeitung in die Hygienestandards in der Einrichtung vor Ort zu erleichtern, soll die Anwendung beispielhaft auch in eine der häufig gesprochenen Fremdsprachen des Pflegeteams des Praxispartners übersetzt werden. Zugleich dient die Anwendung auch Berufsrückkehrenden, frisch examinierten Fachkräften oder der in der Pandemiezeit in Baden-Württemberg initiierten „Pflegereserve“ dazu, sich im eigenen Tempo wieder in die aktuellen Hygienestandards einzuarbeiten. Zudem lässt sich die Anwendung gut in Hygieneunterweisungen des Stammpersonals integrieren. Da parallel zu diesem Vorhaben beim Kooperationspartner, der Stiftung Liebenau, damit begonnen wird, eine elektronische Pflegedokumentation in den Einrichtungen der langzeitstationären Pflege einzuführen, soll ferner geprüft werden, inwiefern die Datenbrille mit ihrer Sensorik Pflegefachpersonen bei Dokumentationstätigkeiten unterstützen kann. Ebenfalls neu begonnen wurde im Jahr 2022 unter Leitung von Professor Markus Lauterbach das Projekt SmartRouting. Das Forschungsvorhaben behandelt den Aufbau einer Plattform, die Sportbootführer ohne AIS zur Übermittlung u. a. von Positionsdaten motiviert. Dafür erhalten sie als Mehrwert Wasserstraßen-spezifische Informationen zu Infrastruktur, Sicherheit und Tourismus. Aus den Positionsdaten generierte Metainformationen schließen

die Kenntnislücke u. a. zur Nutzung von Infrastruktureinrichtungen und tragen zur Optimierung deren Bewirtschaftung bei. In der Arbeitsgruppe von Professor Dr. Wolfram Höpken wurde 2022 das Projekt KIDZ (KI-basierter digitaler Zwilling) begonnen. Zielsetzung des Projekts ist die Konzeption eines KI-basierten, selbstlernenden digitalen Zwillings, der sich automatisch an das reale Systemverhalten anpasst und jederzeit ein optimales Abbild eines Produktionsprozesses darstellt. Ein ausdrucksstarkes, semantisches Gesamtmodell dient als Basis für neuartige Ansätze der künstlichen Intelligenz. Mittels KI gewonnene Erkenntnisse werden in das Gesamtmodell integriert und damit in einen Gesamtzusammenhang gebracht. Ein solches Gesamtmodell verbessert die Interpretierbarkeit und Erklärbarkeit der KI-Modelle und ermöglicht komplexe Analysen und Prognosen insbesondere mittels Techniken der Simulation. Hierbei ermöglichen Methoden aus dem Bereich der explainable AI die automatische Beschreibung von KI-Modellen und deren Erkenntnisse sowie den Aufbau selbsterklärender Modelle. Im Jahr 2022 wurden von den aktiven Forscherinnen und Forschern der Hochschule Ravensburg-Weingarten 2.010.792 Euro Drittmittel (Kategorie I) und 657.329 Euro Drittmittel (Kategorie II) eingeworben und insgesamt 61 (davon 24 im Bereich der peer-reviewed Veröffentlichungen) wissenschaftliche Artikel, Konferenz- und Posterbeiträge publiziert sowie eine Dissertation abgeschlossen.

Internationales

Das International Office koordiniert den Austausch von Studierenden (Non-degree-seeking mobility) und berät und betreut internationale Studierende, die für ein komplettes Studium an die RWU kommen (Degree-seeking mobility). Neben der Pflege und dem Ausbau der internationalen Partnerschaften wirbt das International Office Drittmittel für alle Mobilitätsbereiche ein. Seit Mai arbeitet das International Office unter neuer Leitung. Anfang Juli konnte zudem die Stelle im Bereich Outgoing mobility für die Beratung von RWU-Studierenden zu Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes wiederbesetzt werden.

Im Jahr 2022 fanden zahlreiche internationale Besuche an der RWU statt, u.a. vom British Columbia Institute of Technology in Kanada, der Seinäjoki University of Applied Sciences in Finnland, der California State University in den USA, der Budapest Business School in Ungarn und der Università degli Studi di Parma in Italien. Darüber hinaus sind Lehrende und Mitarbeitende der RWU an Partnerhochschulen gefahren, so zum Beispiel an die Université de Lorraine in Frankreich, die University of Zielona Góra in Polen und die Lapland University of Applied Sciences in Finnland.

Fokus: Internationaler Studierendenaustausch

Im Jahr 2022 betreute das International Office 42 ausländische Studierende, davon 37 von europäischen und fünf von außereuropäischen Partnerhochschulen, die für ein oder zwei Semester an die RWU kamen. Von der RWU reisten 47 Studierende ins Ausland, um dort ein Theoriesemester zu absolvieren oder ihre Abschlussarbeit anzufertigen (Outgoings), davon waren 33 an europäischen, elf an außereuropäischen Partnerhochschulen und drei Freemover.

Darüber hinaus haben sechs Studierende ein Praktikum im Ausland absolviert. Verglichen mit dem Vorjahr konnten erfreulicherweise wieder mehr Aufenthalte von RWU-Studierenden im Ausland und von internationalen Studierenden an der RWU stattfinden, auch wenn die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin zu Einschränkungen und organisatorischen Schwierigkeiten im Bereich der Mobilität führten. Weitere 15 geplante Auslandsaufenthalte von Outgoing-Studierenden konnten aus verschiedenen Gründen nicht stattfinden.

Die für Stipendien und Aktivitäten mit internationalem Bezug vom International Office eingeworbenen Drittmittel betragen 73.439 Euro. Es wurden 2022 keine eigenen Erasmus+ Mittel eingeworben, da die Aktivitäten im Bereich der Outgoing-Studierendenmobilität (Studium und Praktikum) sowie der Outgoing-Dozierenden- und Personalmobilität neu über eine Zusammenarbeit mit dem Konsortium KOOR Erasmus Services BW an der Hochschule Karlsruhe finanziert werden sollten.

Fokus: Internationale „Degree-Seeking“ Studierende

Im gesamten akademischen Jahr 2022/2023 befanden sich durchschnittlich 438 ausländische Studierende (433 im Sommersemester 2022, 442 im Wintersemester 2022/23) an der Hochschule, die einen Abschluss anstreben (Degree-seeking Incomings) und vom International Office betreut wurden. Groß war die Erleichterung von allen Seiten, dass das Sommersemester 2022 erstmalig nach Corona wieder komplett in Präsenz stattfinden konnte. Höhepunkt der internationalen RWU-Veranstaltungen war die Feier des hinduistischen Lichterfests Diwali in Form verschiedenster bunter und eindrucksvoller Bühnendarbietungen, das neben einer Bollywood-Dance-Night durch den „Council of Indian Students (CIS)“

organisiert wurde. Weniger erfreulich war dagegen die vom DAAD im laufenden Jahr auferlegte Mittelsperre in Höhe von zehn Prozent. Um weder Abstriche in der Betreuung der internationalen Studierenden machen zu müssen, noch die wenigen Stipendien-gelder zu kürzen, wurde der DAAD-Preis in diesem Jahr nicht vergeben. Andererseits stellte der DAAD Sondermittel für Geflüchtete aus der Ukraine zur Verfügung, die im Wintersemester mittels Stipendien an zwei Ukrainer vergeben wurden, welche zum Sommersemester ein reguläres bilinguales Bachelorstudium aufgenommen haben. Für ihr erstes Semester konnten sie eine Förderung durch einen Sondertopf der Baden-Württemberg-Stiftung erhalten. Insgesamt betrug die Höhe der eingeworbenen Drittmittel für den Degree-seeking-Bereich 28.541 Euro.

Sprachzentrum/CLIC

Das Angebot der Hochschule hinsichtlich der Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen wird zentral koordiniert. Es stellt einen wichtigen Teil des Studiums dar, da sich die RWU international positioniert und sich auch explizit an Studierende anderer Länder und Kulturen wendet. Sowohl Englisch als auch Deutsch als Fremdsprache sind als Pflichtbestandteil in den Studien- und Prüfungsordnungen verankert. Der Sprachunterricht ist handlungsorientiert und bietet die Möglichkeit auch Soft Skills im Bereich der interkulturellen Kommunikation zu erwerben. Das Angebot richtet sich sowohl an Studierende der RWU als auch an Mitarbeiter und Professoren der RWU sowie an Gasthörer (gegen Gasthörergebühr). Auch Studierende der PH können an unseren Lehrveranstaltungen teilnehmen. Das CLIC-Team besteht derzeit aus vier festen Mitarbeiterinnen: zwei Lektorinnen (bis Juli

2022 waren es drei), einer Koordinatorin und der Leiterin. Hinzu kommen ca. 35 Lehrbeauftragte. Im Jahr 2022 führte das CLIC 67 LSF-Veranstaltungen unterteilt in mehr als 110 Unterrichtsgruppen mit über 1300 angemeldeten Studierenden durch. Die Deutschkurse (DaF) umfassen die all-gemeinsprachlichen Stufen von A1 bis C1. Das CLIC bietet für ausländische Studierende sowohl semesterbegleitende Kurse, als auch Intensivkurse vor Vorlesungsbeginn an. Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS ist eine Portfolio-Prüfung. Im Jahr 2022 wurden 8 LSF Kurse mit ca. 210 angemeldeten Studierenden (17 Gruppen) durchgeführt. Im Bereich DaF bietet CLIC auch die Möglichkeit einen digitalen Test DaF zu absolvieren. Das internationale Sprachzertifikat TestDaF überprüft, ob Deutschkenntnisse des Prüflings für ein Hochschulstudium in Deutschland ausreichen. Die Englischkurse vermitteln Kenntnisse im Bereich „Professional English“ auf Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Während der Kurse entwickeln und vertiefen die Studierenden die Fähigkeiten, erfolgreich zu präsentieren, sich kritisch und kreativ mit wirtschaftlichen und technischen Themen auseinander zu setzen und zu kommunizieren. Voraussetzung für die Vergabe der ECTS ist eine Portfolio Prüfung. Im Jahr 2022 wurden 15 Professional English Kurse durchgeführt (19 Unterrichtsgruppen) mit 351 Angemeldete Studierende. Ein wichtiger Bestandteil des CLIC-Angebots sind auch die OPT. Diese werden durchgeführt, um den Studierenden, die sich für ein Auslandssemester/Praktikum interessieren, Englisch-Zertifikate auszustellen. Im Jahr 2022 wurden 10 Termine angeboten und 80 Zertifikate ausgestellt. Die Pflichtkurse werden durch verschiedene Wahlangebote in Englisch ergänzt: z.B.



Creating a job-winning CV and learning effective interview techniques in an English-speaking environment, Vital Skills for the Future Manager/Leader, English Negotiating, English for Health Economics, Improve your Communication Skills, Emotional Intelligence, English for Marketing. Im Jahr 2022 wurden 13 Englisch Wahlkurse mit 230 angemeldeten Studierenden durchgeführt. Die Wahlfächer werden nach den Bedürfnissen und Wünschen in den Studiengängen und der Studierenden zusammengestellt. Im Jahr 2022 hat CLIC 24 Wahlsprachkurse mit 310 angemeldeten Studierende angeboten: Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Brasilianisch-Portugiesisch, Türkisch, Japanisch, Chinesisch. Die meistbesuchten Kurse waren Spanisch (123 Anmeldungen) und Japanisch (80 Anmeldungen). Darüber hinaus wurden Kurse im Rahmen der interkulturellen Bildung angeboten. Nachfolgend zwei Beispiele: „Intercultural Sensitization“: mit dem Ziel, die Wahrnehmung von kultureller Andersartigkeit zu fördern und „The Indigenous People of Canada“: in Kooperation mit der RWU Partner Universitäten in Kanada, die teilweise die Materialien für die Lehrveranstaltung der Dozentin zur Verfügung gestellt haben. Fast alle Sprachkurse fanden in Präsenz statt. Die Kurse für Mitarbeitende und Lehrende wurden gut besucht. Professorinnen und Professoren haben zudem die Möglichkeit, ein persönliches Coaching zu erhalten.

Wissens- und Technologietransfer (WTT)

Detaillierte Beschreibungen der WTT-Aktivitäten der einzelnen Steinbeiszentren findet sich im Jahresbericht der Steinbeis GmbH & Co. KG für Technologietransfer (StC). Folgende 22 Steinbeisunternehmen sind derzeit an der Hochschule Ravensburg-Weingarten angegliedert:

- Angewandte Digitale Technologien (STADT); Leitung: Daniel Vogel
- ASIS; Leitung: Konrad Wöllhaf
- Automatisierungstechnik und Prozesstechnik an der Hochschule Ravensburg Weingarten; Leitung: Lothar Berger
- Automotive Systems; Leitung: Tim Nosper
- Business Development Excellence BDX; Leitung: Steffen Jäckle
- Business Process Intelligence; Leitung: Thomas Bayer
- E-Mobility; Leitung: André Kaufmann, Benedikt Reick
- Gesundheits- und Sozial-System-Forschung; Leitung: Axel Olaf Kern
- INENGO; Leitung: Thomas Schiepp, Markus Straub
- Integriertes Supply Chain Management; Leitung: Nils Hagen
- Internationalisierung – Beteiligungen – Nachfolgeregelung (I/B/N); Leitung: Peter Philippi-Beck
- Konstruktion und Automatisierung von mechanischen Systemen; Leitung: Markus Straub
- Künstliche Intelligenz und Datensicherheit (KIDS); Leitung: Wolfgang Ertel
- Künstliche Intelligenz und Robotik; Schneider; Leitung: Markus Schneider
- Produktion und Produktentwicklung; Leitung: Andreas Pufall
- Projektmanagement; Leitung: Vera Holzner
- Steinbeis Transfer GmbH an der Hochschule Ravensburg-Weingarten; Leitung: Hans-Joachim Hölz
- Strukturintegrität und Optimierung; Leitung: Robert Bjekovic
- Vision Systeme; Leitung: Jörg Eberhardt
- Webentwicklung & Mobile Anwendungen; Leitung: Marius Hofmeister
- Werkstoffe und Oberflächentechnologie; Leitung: Michael Niedermeier
- Werkstoffe; Leitung: Thomas Glogowski



DIDAKTIK, DIGITALISIERUNG UND HOCHSCHUL- KOMMUNIKATION

Nach schwierigen Pandemiebedingungen führen wir an der RWU im neu eröffneten Didaktik-Zentrum zahlreiche Maßnahmen zur Abmilderung von Lernrückständen, zur Unterstützung von Studierenden und Lehrenden und zur Stärkung des Studienerfolgs durch.

Didaktik

Die Bewältigung der Pandemiefolgen hat der RWU sehr viel abverlangt. Seitens des Landes wurden im vergangenen Jahr Mittel für die digitale Ertüchtigung der RWU, Corona-bedingte Zusatzbedarfe und Hygienebedingungen bereitgestellt. Dadurch wurde ermöglicht, dass die Studierenden in einem gut organisierten Studienbetrieb auch unter Pandemiebedingungen ihr Studium an der RWU fortführen konnten. Die Studierenden hatten sich teilweise zurückgezogen, weniger Prüfungen absolviert und mit ihrem Studium pausiert. Bei Erstsemesterstudierenden wurden Lücken zwischen Abiturwissen und Studienanforderungen zunehmend erkennbar. Zu Beginn des Jahres 2022 hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ein Programm zur Durchführung von Maßnahmen zur Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände für alle Hochschulen des Landes aufgelegt. Das Programm lautet an der Hochschule Ravensburg-Weingarten „RWU alive – Füreinander da sein“. Der Fokus des Programms liegt auf dem Ermöglichen von Begegnungen und persönlichem Austausch. Folgende Maßnahmen wurden beispielsweise durchgeführt:

- Schreibnacht am 22. Juni 2022 in der Mensa
- Brückenkurse – Samstagskurse in Mathematik und MINT-Fächern
- Lerncafé als CoWorking Space
- Wissenschaftliches Arbeiten mit Citavi
- Gruppencoaching „Gut und erfolgreich durch die Prüfungszeit“
- Inklusives Programm „Begleitung durchs Studium“

Mit dem Ziel der Professionalisierung der akademischen Lehre und einer Effizienzsteigerung des Studierens wurde im Mai 2022 im K-Gebäude der RWU ein Didaktik-Zentrum eröffnet, ein offenes Haus zum Ausprobieren der neuen Räumlichkeiten und Ausstattungen mit einem Lerncafé. Gastredner bei der Eröffnung war ein Professor der Hochschule agile Bildung in Zürich. Der Senatsbeauftragte für E-Learning und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschuldidaktik boten verschiedene Workshops an.

Mit Beginn des vergangenen Jahres 2021 wurde die Hochschuldidaktik an der RWU zur Weiterentwicklung ihrer Hochschullehre mit zwei festen Stellen und einem zusätzlichen Budget vom Wissenschaftsministerium ausgestattet. Die beiden festen Stellen sind mit drei teilzeitbeschäftigten Mitarbeitenden besetzt, die bisher bereits in den Projekten T.E.A. House und Talentscanner Verantwortung übernommen haben. Die beiden Projekte T.E.A. House und Talentwecker, die in verstärkten Ressourcen weitergeführt werden können, zielen beide auf innovative Lehr- und Lernkonzepte. Ebenfalls fortgeführt wird das Projekt Talentscanner, obwohl die Finanzierung zum 31.12.2021 beendet wurde. Inhalt des Talentscanners ist die Entwicklung eines Online-Probestudiums für Bewerberinnen und Bewerber der Studiengänge Soziale Arbeit sowie Maschinenbau und Fahrzeugtechnik.

Die Hochschuldidaktik ist dem Prorektorat Didaktik, Digitalisierung und Hochschulkommunikation zugeordnet und wird zusätzlich unterstützt durch jeweils einen Senatsbeauftragten für Didaktik und einen für E-Lear-

ning. Der langjährige Senatsbeauftragte für E-Learning wird nach dem Wintersemester 2022/2023 voraussichtlich in Pension gehen. Eine Nachfolgeregelung wird im Arbeitskreis für E-Learning angestrebt und soll zur Beschlussfassung im Senat vorgeschlagen werden.

Eine fachübergreifende Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung in allen Bereichen der Hochschuldidaktik sowie angrenzenden Wissenschaftsgebieten erfolgt mit dem I3L Institut für innovative Lehre sowie angewandte Lehr- und Lernforschung der RWU. Im Jahr 2022 wurde die Leitung des Instituts durch die Prorektorin für Didaktik, Digitalisierung und Hochschulkommunikation und den Senatsbeauftragten für Didaktik um einen Mitarbeiter der Hochschuldidaktik erweitert. Maßnahmen des Instituts sind die Verankerung von Projekten der Hochschuldidaktik im Institut I3L und eine Mitgliederwerbung. Die Publikation eines Sammelbandes unter Koordination einer leitenden Mitarbeiterin der Hochschuldidaktik wird ins Auge gefasst. Die Mitglieder des Instituts verfassen Beiträge zum Themengebiet „Projektorientierte Lehre an Hochschulen für angewandte Wissenschaften – ein multiperspektivischer Zugang“. Zur Publikation des Sammelbandes im Jahr 2023 werden mit verschiedenen Verlagen Gespräche geführt.

Die zunehmende Heterogenität der Studierendenschaft, eine fortschreitende Digitalisierung, die Forderung nach studienzentriertem Lehren und Lernen, aktivierenden Lehr- und Lernformen und einer stärkeren Berücksichtigung der Third Mission der Hochschule stellen die Hochschulen vor



didaktische Herausforderungen. Die RWU begegnet diesen Herausforderungen durch eine teilweise Veränderung der Studienstrukturen und einer Einführung von innovativen didaktischen Konzepten und Lehrinnovationen, deren Finanzierung durch Projektanträge erfolgt.

Seit 2021 betreut die Hochschuldidaktik ein Projekt der Stiftung Innovation in der Hochschullehre im Rahmen der Ausschreibung „Hochschule durch Digitalisierung stärken“. Das Projekt „Social Personalized Embedded New Degrees“ (SPEND) hat die Fortführung der pandemiebedingten Umstellung auf Online-Formate, die Ausweitung des Präsenzbetriebs durch digitale Transformation sowie die Stärkung der Erfolgsfaktoren (Innovationspotential der Lehrenden, Akzeptanz der Studierenden, Supportstrukturen der RWU) zum Ziel. „Embedded New Degrees“ werden definiert als kleine, flexible, in sich abgeschlossene Lerneinheiten, die in den Lehrbetrieb eingebunden sind. Die Umsetzung des Projekts erfolgt in einem Stufenplan: In der 1. Stufe wurden innovative Konzepte in einer Sammlung von Wahlangeboten erprobt sowie die digitale Studierfähigkeit gefördert. In der 2. Stufe wurden Impulse für die Ausrichtung der Innovationen im Regelbetrieb gegeben. In der 3. Stufe werden Wege des Transfers durch Design Patterns und die Öffnung von New Degrees für Studierende sowie Studien- und Fortbildungsinteressierte aufgezeigt. Zur Verankerung und Neugründung eines Innovationszentrums wird in der 4. Stufe eine Leitlinie zur Anerkennung von New Degrees mit Credit-Points entwickelt. Für eine Laufzeit von August 2021 bis Juli 2024 wurde das Projekt SPEND mit einer Fördersumme von 1,5 Millionen Euro durch die Stiftung genehmigt. 2022 wurde eine Projekterweiterung mit einem Fördervolumen von 25.000 Euro mit dem Fokus „Neuer Schwung durch Studierendenbeteiligung“ beantragt, die Genehmigung der Mittel wurde zu Beginn des Wintersemesters 2022 erteilt.

Nicht zur Förderung ausgewählt wurde ein Projektantrag der Hochschuldidaktik im April 2022 beim Stifterverband und der Dieter Schwarz Stiftung mit einem Fördervolumen von 100.000 Euro in der Förderinitiative Raumlabor: Experimentierräume für zukunftsorientierte Lernarchitekturen. Dagegen wurde der Projektantrag „Erstellung eines virtuellen Elektrolyselabors“ im Programm „Fellowships für Lehrinnovationen und Unterstützungsangebote der digitalen Hochschullehre“ eines Mitarbeiters der Hochschuldidaktik mit einem Lehrenden der Fakultät Maschinenbau mit einem Fördervolumen von 50.000 Euro durch den Stifterverband im Dezember 2022 genehmigt. Die Hochschuldidaktik bietet neben den Maßnahmen im Projekt „RWU alive“ weiterhin Grundlagen-Kurse für Studierende an. Zahlreiche Lehrende werden auch im Jahr 2022 intensiv geschult und teilweise sogar individuell gecoacht. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von digitalen Grundlagen und einem Support durch Fortbildungen, Selbstlernkurse, Informations- und Erfahrungsaustausch. Hierfür nutzt das Didaktik-Team die neuen Räumlichkeiten des Didaktik-Zentrums mit einem Filmstudio zur Aufnahme von Lernfilmen.

Die Organisation und Durchführung der genannten Aktivitäten war nur möglich durch die Verstetigung von zwei Stellen in der Didaktik zum Beginn des Jahres 2021, projektorientierten Förderungen und Mittelzuweisungen durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie der Stiftung Innovation in der Hochschullehre. Dank dieser projektbezogenen und befristeten Finanzierung konnte das Didaktik-Team um sechs projektfinanzierte Vollzeitstellen erweitert werden.

Digitalisierung

Zur Unterstützung der Lehrenden und Studierenden bei der Bewältigung der Herausforderungen der digitalen Transformation, insbesondere der Lehre, hat die RWU im Mai 2022 ein Didaktik-Zentrum im K-Gebäude eröffnet. Das in der Pandemie angeeignete Wissen zur Online-Lehre, zu Tools und Formaten wie Flipped Classroom und Blended Learning soll geteilt werden. Präsenz- und Online-Formate sollen zu einer flexiblen Ausgestaltung von Lehr- und Lernangeboten führen, um den Bedürfnissen einer heterogenen Studierendenschaft adäquater zu entsprechen. Das Didaktik-Zentrum ist ein offenes Haus zum Ausprobieren neuer Räumlichkeiten und Ausstattungen mit einem Lerncafé und einem Filmstudio. Digitale Kompetenzen können durch neue Methoden der Erkenntnisgewinnung, beispielsweise durch den Einsatz von Virtual und Augmented Reality und Filmtechniken von Studierenden und Lehrenden erprobt und erworben werden. Als Begegnungsstätte soll das Didaktik-Zentrum dazu beitragen die Lehre, die Forschung und auch die Administration der RWU digital zu ertüchtigen. Moderne Lehr- und Lernräume eignen sich dazu, miteinander und voneinander zu lernen, sich kennenzulernen und untereinander zu vernetzen. Das Didaktik-Zentrum ermöglicht in Räumen mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten Good Practices zu teilen und weiterzuentwickeln. In Zukunft gilt es analoge, digitale und soziale Formate neu zu kombinieren und zu verzahnen. Nachdem ein Projektantrag zur Durchführung von E-Prüfungen bei der Stiftung Innovation in der Hochschullehre in Kooperation mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen nicht genehmigt wurde, hat sich der Senatsbeauftragte für E-Learning gemeinsam mit dem Arbeitskreis für E-Learning intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. E-Prüfungen bilden eine notwendige Voraussetzung für digitale Lernangebote, da sie den Lernweg

individuell begleiten und eine Transformation der Lehre herbeiführen. Bisher haben rechtliche Fragestellungen, organisatorische Hemmnisse und fehlende Erfahrungen eine breite Anwendung der E-Prüfungen verhindert. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis E-Learning, der Hochschuldidaktik und dem Leiter des Rechenzentrums befindet sich nun ein digitaler Prüfungsprozess mit standardisierten und qualitätsgesicherten Abläufen an der RWU in Entwicklung. Nahezu alle Lehr- und Campusveranstaltungen, zusätzliche Serviceangebote für Studierende und teilweise auch Prüfungen, beispielsweise mit neuen Prüfungsformaten wie E-Portfolios zur Semesterreflexion, wurden während der Pandemiezeit digitalisiert. Zwischenzeitlich werden Lehr- und Campusveranstaltungen als hybrides Setting durchgeführt. Beispielsweise wurde der Studieninformationstag der RWU als Präsenzmesse mit einem Online-Messeprogramm kombiniert, um Studieninteressierten Informationen zu den einzelnen Studiengängen, Schnuppervorlesungen und Laborvorführungen, entsprechend den Präferenzen der Studieninteressierten, in Präsenz oder online zu übermitteln. Nach wie vor ist jedoch bei den vorhandenen personellen und technischen Supportstrukturen zur kompetenten Unterstützung der Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden zur weiteren Digitalisierung von Prozessen ein Ausbau dringend erforderlich und bedarf es weiterer finanzieller und personeller Ressourcen. Die zunehmende Digitalisierung mit einer damit einhergehenden Veränderung der Arbeitswelt erfordert auch, dass weitere Studiengänge auf den digitalen Wandel in Unternehmen umgestellt werden. Von Absolventinnen und Absolventen werden zunehmend Fähigkeiten und Kenntnisse erwartet, um den digitalen Wandel ganzheitlich zu verstehen, schrittweise zu begleiten und nachhaltig zu gestalten.

Das Institut für digitalen Wandel (IDW) zur Bündelung der Forschungsaktivitäten im Bereich der Digitalisierung befindet sich an der RWU in einem modernisierten Gebäude. Das IDW befasst sich mit allen wichtigen Anwendungsbereichen der Digitalisierung in Industrie und Handel, Leben und Freizeit sowie Soziale Arbeit und Gesundheitswesen. In konkreten Forschungsgruppen und Projekten forschen die Mitglieder des Instituts an innovativen IT-Lösungen, neuartigen Geschäftsmodellen aber auch an den Auswirkungen des Digitalen Wandels auf die Gesellschaft und die Arbeitswelt.

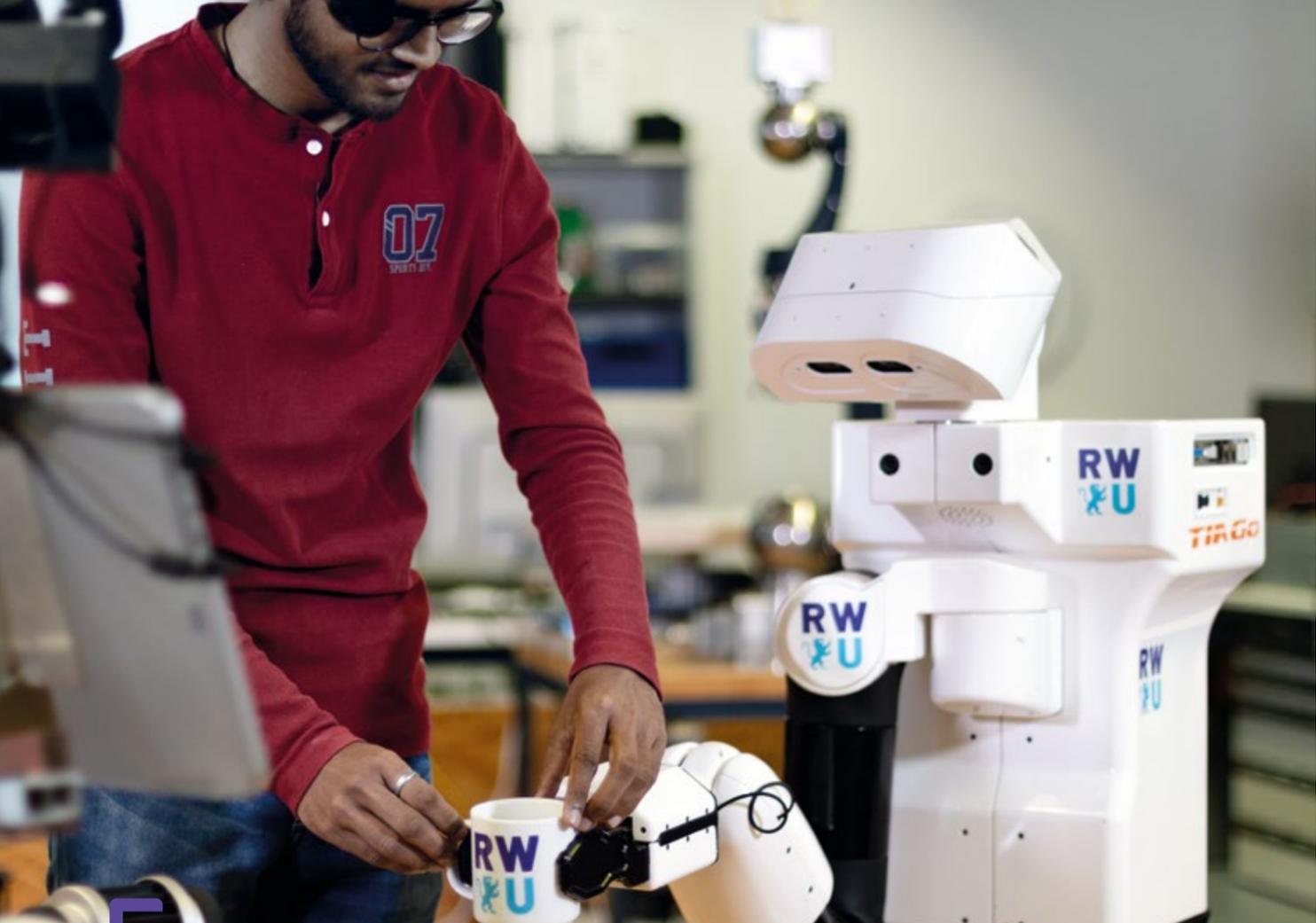
Hochschulkommunikation

Im Rahmen des Hochschulweiterentwicklungsprozesses wurde 2022 durch den Senat das Handlungsfeld Marketing und Kommunikation festgelegt. Unter der Leitung der Prorektorin Didaktik, Digitalisierung und Hochschulkommunikation und des Leiters der Öffentlichkeitsarbeit nahm ein neu gebildeter Arbeitskreis im Herbst 2022 seine Arbeit auf. Ziele des Handlungsfeldes ist die Steigerung des Bekanntheitsgrades der RWU durch die Entwicklung eines Marketing-Konzeptes unter Berücksichtigung finanzieller

und personeller Ressourcen. Nach einer Input-, Arbeits- und Konzeptionsphase sollen die Ergebnisse im Sommersemester 2023 vorgestellt werden.

Die im Handlungsfeld berücksichtigte Kommunikation fokussiert sich vorrangig auf die externe Kommunikation. Die interne Kommunikation der RWU hat als Zielgruppen vorrangig Studierende, Lehrende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die digitale Transformation prägt seit den beiden pandemischen Jahren zunehmend auch die Kommunikation an der RWU. Wissenschaftskommunikation über Podcasts, virtuelle Debatten, Studienmessen in hybriden Formaten, Mitarbeiterkommunikation mit Newslettern sind hierzu nur einige Beispiele. Eine zielgruppenspezifische Ansprache erfordert jedoch eine Konzeptionierung des Einsatzes neuer Instrumente und neuer Kanäle. Dabei gilt es jedoch zu bedenken, dass auch im Zeitalter der Digitalisierung der Mensch mit seinen sozialen Bedürfnissen im Zentrum steht. Die zwischenmenschliche Kommunikation zwischen Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden wurde in ausschließlich virtuellen Formaten schmerzlich vermisst und wird nun wieder neu entdeckt und gelebt. ┘





ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIK

8 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Informatik
- Elektromobilität und regenerative Energien (DE & EN)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (DE & EN)
- Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt 1
- Internet und Online-Marketing
- Mediendesign und digitale Gestaltung
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1

4 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Digital Business
- Electrical Engineering and Embedded Systems (EN)
- Informatik
- Mechatronics (EN)

1.373 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Bela Mutschler
bela.mutschler@rwu.de

ANGEWANDTE INFORMATIK

Prof. Dr. Martin Zeller
martin.zeller@rwu.de

ELEKTROMOBILITÄT & REGENERATIVE ENERGIEN

Prof. Dr. Markus Pfeil
markus.pfeil@rwu.de

ELEKTROTECHNIK & INFORMATIONSTECHNIK

Prof. Dr. Markus Pfeil
markus.pfeil@rwu.de

INFORMATIK/ELEKTROTECHNIK PLUS LEHRAMT 1

Prof. Dr. Thorsten Weiss
thorsten.weiss@rwu.de

INTERNET UND ONLINE-MARKETING

Prof. Dr. Nils Middelberg
nils.middelberg@rwu.de

MEDIENDESIGN

Prof. Dr. Klemens Ehret
klemens.ehret@rwu.de

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Prof. Dr. Bernd Michelberger
bernd.michelberger@rwu.de

WIRTSCHAFTSINFORMATIK PLUS LEHRAMT 1

Prof. Dr. Christian Lazar
christian.lazar@rwu.de

DIGITAL BUSINESS

Prof. Dr. Jürgen Friedl
juergen.friedl@rwu.de

ELECTRICAL ENGINEERING & EMBEDDED SYSTEMS

Prof. Dr. Lothar Berger
lothar.berger@rwu.de

INFORMATIK

Prof. Dr. Martin Zeller
martin.zeller@rwu.de

MECHATRONICS

Prof. Dr. Raphael Ruf
raphael.ruf@rwu.de

Nach 18 Jahren als Dekan der Fakultät Elektrotechnik und Informatik wurde Professor Ekkehard Löhmann zum Ende des Sommersemesters 2022 aus diesem Amt verabschiedet. Unter Professor Löhmann wurden aus vier Studiengängen im Jahr 2004 zwölf mit 1.400 Studierenden. Zur Elektrotechnik und Informatik kamen unter anderem die Studiengänge der Wirtschaftsinformatik, zwei Lehramtsstudiengänge, Mediende-sign und Online-Marketing sowie mehrere Masterstudiengänge hinzu. Professor Löhmanns Nachfolger als Dekan ist Professor Dr. Bela Mutschler, der 2008 an die RWU kam. Im Fachbereich Wirtschaftsinformatik entwickelte er federführend den Studiengang Internet und Online-Marketing und leitete diesen von 2016 bis 2022. Zudem war er von 2015 bis 2021 Leiter des Rechenzentrums.

Die Fakultät arbeitete auch 2022 engagiert daran, junge Erwachsene bestmöglich auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten. Unverändert ist die Fakultät dabei mit der Herausforderung konfrontiert, dass ein sinkendes Interesse an technischen Studienfächern auf eine gleichzeitig hohe Nachfrage von Unternehmen aus eben diesen Fächern trifft. Im Rahmen verschiedener fakultätsinterner und hochschulweiter Diskussions- und Beteiligungsformate setzte sich die Fakultät daher intensiv mit der Weiterentwicklung des Studiengangportfolios auseinander, um den sich weiterhin dynamisch verändernden Herausforderungen zu begegnen. Die vorhandene Studienangebote erfuhren derweil eine größtenteils gute bis sehr gute Nachfrage. In 2022 gab es viele außergewöhnliche und erwähnenswerte Aktivitäten und Veranstaltungen unter Beteiligung der Fakultät E. Nachfolgend eine Auswahl:

Ausbau des Robotik-Labors

Im Labor „Industrie-Roboter“ wurden zum Sommersemester 2022 zwei neue Roboterzellen mit je einem 6-Achsen Roboter beschafft, entsprechend den internen Anforderungen angepasst und die Simulationssoftware komplett aktualisiert. So können Studierende mit dem aktuellsten Stand der Technik praktische Erfahrung im Umgang mit Industrie-Robotern sammeln. Auch ermöglichen die beiden Zellen, dass nun jeweils zwei Gruppen parallel arbeiten können. Das Labor wird von Studierenden der Elektrotechnik und Informatik besucht

und steht als Wahlfach auch für andere Studiengänge zur Verfügung.

Innovations- und Gründungs-Community LAB4DTE

2022 wurde unter wesentlicher Beteiligung der Fakultät E das Laboratory for Digital Transformation and Entrepreneurship (LAB4DTE) aus der Taufe gehoben. Seine zentrale Zielsetzung ist es, Existenzgründungen in allen Phasen zu unterstützen von der Ideengenerierung über eine Machbarkeitsanalyse und prototypische Umsetzung bis hin zur finalen Gründung mit begleitender Gründungsberatung und Monitoring des Gründungserfolgs. Das LAB4DTE dient so als Katalysator zur Generierung innovativer Ideen und Lösungsansätze und verbesserten Ausschöpfung des Gründungspotentials der RWU und ihres Umfelds. Das Innovationslabor innerhalb des LAB4DTE unterstützt die prototypische Umsetzung und Erprobung digitaler Innovationen und Lösungsansätze in den Themengebieten Business Intelligence, maschinelles Lernen, Internet der Dinge, mobile Dienste, 3D-Sensorik, Cloud Computing sowie Automation und Robotik. Fachlich/wissenschaftlich unterstützt wird das LAB4DTE hierbei vom Institut für Digitalen Wandel (IDW), dem Institut für Künstliche Intelligenz (IKI) und dem Institut für Photonische Systeme (IPS).

Nachhaltige Entscheidungen im Tourismus

Wie die Akzeptanz nachhaltiger Tourismusangebote im Internet gesteigert werden kann, hat das Forschungsprojekt ESKINAT untersucht. Das Akronym steht für „Entwicklung eines Strategiekonzepts zur Verbesserung der Verfügbarkeit glaubwürdiger Informationen über nachhaltige Angebote im Tourismus“. Projektpartner waren neben der RWU die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde sowie das Unternehmen outdooractive aus Immenstadt. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der RWU beforschten, wie sich Sichtbarkeit und Akzeptanz nachhaltiger touristischer Angebote auf Online-Plattformen steigern lassen. Dabei ging es beispielsweise um die Effizienz gestalterischer Hervorhebungen auf den Websites, wie Nachhaltigkeits-Labels oder besonders auffallende Icons auf Online-Landkarten. 1.000 Befragungen wurden durchgeführt und mit qualitativen

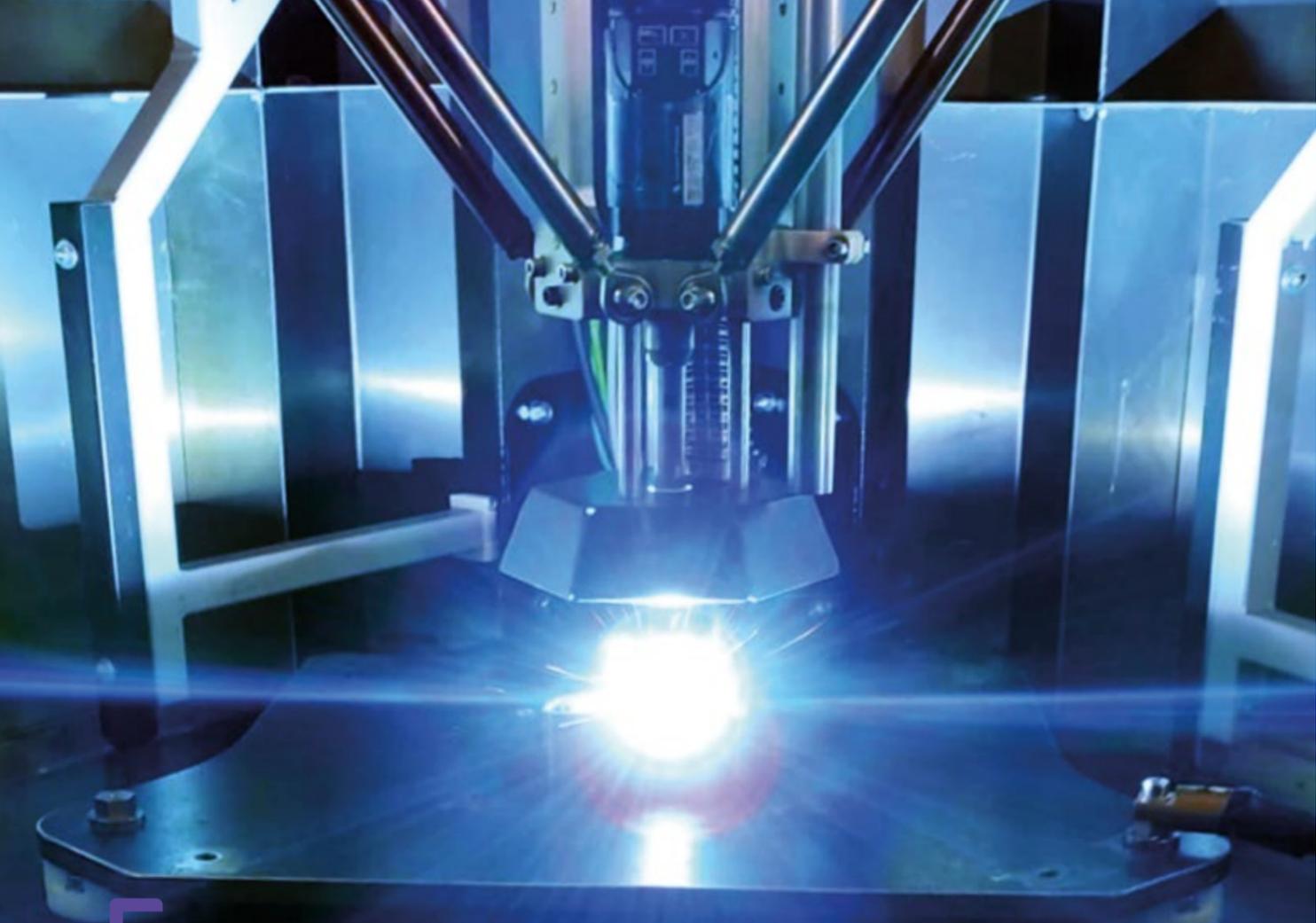
Probandentests ergänzt. „Dabei haben wir herausgefunden, dass die Menschen vor allem offiziellen Nachhaltigkeitsiegeln ihr Vertrauen schenken. Individuelle Erfahrungen und Einschätzungen, etwa in Form von Nutzerbewertungen, spielen nur eine untergeordnete Rolle“, fasst Professor Dr. Wolfram Höpken eine Erkenntnis der Studie zusammen.

Future Skills Day

Die Fakultät E unterstützte die Future Skills Days für Schülerinnen und Schüler im Landkreis Ravensburg mit mehreren Angeboten: In dem Workshop „Meine Bewerbung – schreiben, gestalten, fotografieren“ mit Robert Heissman, der Mediendesign-Studentin Rebecca Emler und Professor Klemens Ehret durften 22 Schülerinnen und Schüler vom Albert Einstein Gymnasium (AEG) Ravensburg die Rollen wechseln und selbst zu Arbeitgebern werden. Sie bewerteten Bewerbungen für einen Job und setzten mit diesem Blick des künftigen Arbeitgebers die eigenen Lebensläufe und Motivations-schreiben auf. Zum Abschluss wurden Bewerbungsfotos in professionellem Licht aufgenommen. Ebenfalls vom AEG kamen Schülerinnen und Schüler, die sich mit den Professoren Markus Pfeil und Benedikt Reick dem Thema Nachhaltigkeit widmeten. Neben den großen Fragen „Was ist Nachhaltigkeit“ und „Wie wird Nachhaltigkeit überhaupt fair bewertet?“ beschäftigten sie sich mit den Bereichen Energie und Mobilität.

Code Week Baden-Württemberg

Vom 8. bis 23. Oktober 2022 fand die „Code Week Baden-Württemberg“ statt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alle Interessierte können im Rahmen dieses Events ihre Begeisterung für das Tüfteln, Hacken und Programmieren entdecken. In Workshops, Coding-Events und Mitmachveranstaltungen hatten sie die Chance, hinter die Kulissen der digitalen Welt zu schauen und sich im kreativen Umgang mit Hard- und Software zu erproben. Die RWU war mit ihrem Studiengang Angewandte Informatik mit von der Partie. 30 Schülerinnen und Schüler lauschten gemeinsam Vorträgen, lösten kleine Programmieraufgaben und konnten nebenbei noch etwas Hörsaalluft schnuppern. Den Abschluss bildete eine Führung durch das Roboterlabor des Instituts für Künstliche Intelligenz.



MASCHINENBAU

5 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Energie- und Umwelttechnik
- Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1
- Maschinenbau
- Maschinenbau / Fahrzeugtechnik (ausbildungsintegrierend)

2 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Produktentwicklung im Maschinenbau
- Umwelt- und Verfahrenstechnik

460 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Thomas Glogowski
thomas.glogowski@rwu.de
Telefon: 0751 501-9551

ENERGIE- UND UMWELTECHNIK

Prof. Dr. Christoph Ziegler
christoph.ziegler@rwu.de

FAHRZEUGTECHNIK

Prof. Dr. André Kaufmann
andre.kaufmann@rwu.de

FAHRZEUGTECHNIK PLUS LEHRAMT 1

Prof. Dr. Thomas Schreier-Alt
thomas.schreier-alt@rwu.de

MASCHINENBAU

Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
wolfgang.engelhardt@rwu.de

MASCHINENBAU / FAHRZEUGTECHNIK (AUSBILDUNGSINTEGRIEREND)

Prof. Dr. Michael Niedermeier
michael.niedermeier@rwu.de

PRODUKTENTWICKLUNG IM MASCHINENBAU

Prof. Dr. Zerrin Harth
zerrin.harth@rwu.de

UMWELT- UND VERFAHRENSTECHNIK

Prof. Dr. Saskia Brugger
saskia.brugger@rwu.de

Aus der Forschung

Derzeit befassen sich zwei Forschungsprojekte in der Fakultät Maschinenbau mit dem Einsatz von digitalen Zwillingen in Produktentwicklung und Produktion. Ein bereits im Jahr 2021 gestartetes Projekt unter Leitung der Professoren Markus Till und Ralf Stetter beschäftigt sich mit der Frage, wie eine komplexe reale Rohbaufertigungsanlage über verschiedene Teildisziplinen (Anforderungen, Layout, Geometrie, Verkabelung ...) hinweg vollständig und konsistent in Form eines digitalen Zwillings ganzheitlich modelliert und aus Anforderungen heraus automatisiert generiert werden kann. Ergebnisse des Projekts konnten im Jahr 2022 erfolgreich auf der „International Design Conference – Design 2022“ vorgestellt werden. Ebenso wurden Ergebnisse des Projekts unter dem Titel „Digital Function Modeling in Graph-Based Design Languages“ in einer internationalen Fachzeitschrift veröffentlicht.

Auf diesem Projekt aufbauend konnte im Jahr 2022 ein fakultätsübergreifendes Forschungsprojekt gestartet werden, das sich mit der Nutzung von künstlicher Intelligenz für die Digitalisierung der industriellen Produktion befasst. Das Projekt „KI-basierter digitaler Zwilling“ – kurz: KIDZ – wird durch die Carl-Zeiss-Stiftung mit rund einer Million Euro gefördert. Projektpartner der Forschungsprojekte sind die Forcam GmbH, die EKS Intec GmbH, die ILS mbH und die Universität Stuttgart.

Aufbau ...

Zwei Studenten des Masterstudiengangs Produktentwicklung im Maschinenbau haben im Sommersemester 2022 einen 3D-Drucker zur Herstellung von großvolumigen Stahlbauteilen fertiggestellt. Diese Anlage wurde komplett in Eigenregie von einer vierköpfigen Projektgruppe entwickelt, konstruiert und gefertigt. Namhafte Industrieunternehmen konnten für das Projekt gewonnen werden. Als eine zentrale Komponente fungiert eine Schweißquelle der Firma Fronius Welding. Die zur Verfügung gestellte Steuerung der Firma Beckhoff Automation ermöglicht durch selbstentwickelte Algorithmen tiefgreifende Eingriffe in den Prozess. Die Lineareinheiten für die Brennerbewegungen wurden über das Education-Programm der Firma HIWIN beschafft.

Diese neu entwickelte Maschine hat einen Bauraum von 500 x 500 x 1.500 mm und eine Aufbaurrate von >2 kg/h. Damit können faustgroße Bauteile aus legiertem Stahl in ca. einer Stunde gedruckt werden. Mittels selbstentwickelter Steuerungs- und Logikalgorithmen ist es möglich, alle Systemparameter zu kontrollieren und in einem prozesssynchronen Logbuch abzulegen. Erste Forschungen zur Schweißpfadplanung haben eine deutliche Abhängigkeit zwischen Schweißstrategien und resultierenden mechanischen Eigenschaften der gedruckten Prüflinge gezeigt. Aktuell werden Untersuchungen zur Multimaterialfertigung von niedrig- und hochlegierten Stahlwerkstoffen durchgeführt. Dieser neu entwickelte Drucker bildet damit eine Ergänzung zu alternativen Fertigungsverfahren wie etwa dem Drucken im Pulverbett. Hier hat die Fakultät bereits im Jahr 2021 mit der Berufung von Frau Professorin Theresa Breckle auf das Lehrgebiet Additive Fertigung einen Schwerpunkt gesetzt. Maschinenseitig wurde im Zuge der Berufung ein SLM-Drucker angeschafft, der nach Abschluss der umfangreichen Baumaßnahmen in einem eigens eingerichteten Labor für Additive Fertigung in Betrieb gehen wird.

... und Zerstörung

Wie schön, wenn nach der Pandemie an Traditionen angeknüpft werden kann und diese wieder neu belebt werden. Am 15. Dezember 2022 um 18 Uhr traten elf studentische Teams der RWU mit von ihnen konstruierten und selbst gebauten Holzbrücken gegeneinander an. Bei diesem Wettbewerb zählen allerdings nicht nur innere Werte; wie viel die Brücke im Verhältnis zu ihrem Gewicht aushält, sondern auch das Aussehen, das vorab von einer Jury bewertet wurde. Die Brücke (mindestens 85 Zentimeter lang und 20 Zentimeter breit) sind ausschließlich aus Holz, Papier, Pappe, Kleber, Holzdübel und Hanfschnur zu fertigen. Die hydraulische Druckprüfmaschine gewinnt in jedem Fall den Kampf gegen die Brücke, obgleich die Streuungen in der Festigkeit von Team zu Team stark variieren. Gespannte Aufmerksamkeit bei den Knackgeräuschen verbunden mit dem Gefühl, mal wieder etwas gemeinsam erleben zu können, sichern einen unterhaltsamen Abend. Dank Spenden konnten viele Brückenent-

würfe mit Preisen belohnt werden. Die gesamte Hochschule und auch alle Interessierten von außerhalb der RWU waren eingeladen, dem Spektakel beizuwohnen. Die Fachschaft der Fakultät Maschinenbau trug mit der Bewirtung zu einem gelungenen und unterhaltsamen Abend bei.

Formula Student

Das Formula Student Team Weingarten ging im Jahr 2022 zum ersten Mal mit einem elektrisch angetriebenen Fahrzeug an den Start. Daher konzentrierte sich das Team auf die Suche nach technischen Verbesserungen bei den technischen Abnahmen und auf statische Events. In der Schweiz konnte dann ein 5. Platz im Cost Report und ein 7. Platz im Engineering Design erreicht werden. Bei der Veranstaltung am Hockenheimring in Deutschland konnte ein Platz 16 von 72 im Cost Report erreicht werden. Bei dem letzten Event in Spanien gelangen die technische Abnahme des mechanischen Teils und des Akkus und das Team erreichte den ersten Platz im Cost Report in allen Rennklassen (CV, EV, DV). Das Team ist zuversichtlich, im Jahr 2023 auch bei dynamischen Events bestehen zu können. Auch das Fahrzeug 2022 war hinsichtlich Gewicht, Dynamik und Detailverarbeitung schon auf einem sehr guten Level. ┘



SOZIALE ARBEIT, GESUNDHEIT UND PFLEGE

4 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Psychologie
- Gesundheitsökonomie
- Pflege (ausbildungintegrierend)
- Soziale Arbeit

3 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Gesundheitswissenschaft (konsekutiv)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (berufsbegleitend)
- Soziale Arbeit und Teilhabe (konsekutiv)

969 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Jörg Wendorff
joerg.wendorff@rwu.de
Telefon: 0751 501- 9437

ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE

Prof. Dr. Silvia Queri
silvia.queri@rwu.de

GESUNDHEITSÖKONOMIE

Prof. Dr. Jan-Marc Hodek
jan-marc.hodek@rwu.de

PFLEGE

Prof. Dr. Maik H.-J. Winter
maik.winter@rwu.de

SOZIALE ARBEIT

Prof. Dr. Annerose Siebert
annerose.siebert@rwu.de

ANGEWANDTE GESUNDHEITS- WISSENSCHAFT

Prof. Dr. Marlene Haupt
marlene.haupt@rwu.de

MANAGEMENT IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Prof. Dr. Axel Olaf Kern
axel.kern@rwu.de

SOZIALE ARBEIT UND TEILHABE

Prof. Dr. Monika Schröttle
monika.schroettle@rwu.de

Die Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege möchte den Studierenden in ihren eigenen Räumlichkeiten gute Rahmenbedingungen für ihre Lernprozesse bieten. Neben der Schaffung von Gruppenarbeitsräumen stand 2022 die Verbesserung der medialen Ausstattung in den Besprechungs- und Seminarräumen des Fakultätsgebäudes auf dem Plan. Auch die Ausstaffierung des noch neuen Pflegelabors konnte einen entscheidenden Schritt vorangebracht werden.

Angewandte Psychologie

Die Durchführung des Sommersemesters 2022 in Präsenz war für alle Beteiligten hilfreich und erfreulich, auch der starke Wunsch nach einem hybriden Angebot konnte in vielen Veranstaltungen realisiert werden. Erfreulicherweise ist der befürchtete Einbruch der Bewerbungszahlen durch das neue Psychotherapeutengesetz, das den universitären Bachelor priorisiert, nicht eingetreten. Das ins Leben gerufene Peer-Mentoring-Programm für Studierende mit Autismus-Spektrum-Störung entwickelt sich sehr gut. In der Gesamtevaluation des Studiums, welche die Notwendigkeit der Qualifikationen, die Struktur und die Organisation des Studiums bewertet, gaben die Befragten (n=7!) überwiegend eine Bewertung zwischen 1 und 2 ab.

Gesundheitsökonomie

Nach der erfolgreichen Re-Akkreditierung startete im Herbst der Studiengang Gesundheitsökonomie mit neuer Studien- und Prüfungsordnung. Der digitale Wandel in der Gesundheitsversorgung sowie die Angleichung deutscher Strukturen an internationale Standards und innovative Managementansätze werden zukünftig einen höheren Stellenwert im Studium einnehmen. Die Vernetzung mit Gesundheitseinrichtungen in der Region wurde weiter ausgebaut, beispielsweise durch zahlreiche Gastvorträge von Führungskräften relevanter Gesundheitsunternehmen. Der Austausch mit Wissenschaft und Praxis wurde durch Exkursionen wiederbelebt.

Pflege

Das Jahr 2022 wurde im Studiengang Pflege genutzt, um das Pflegelabor weiter auszustatten und für berufspraktische Übungen nutzbar zu machen. Im September fand das

erste Skills-Training für Pflege-Studierende statt. Im Oktober wurde im Rahmen der Woche „Pflege im Fokus“, die von der kommunalen Pflegekonferenz Ravensburg ausgerichtet wurde, ein Tag der offenen Tür im Studiengang Pflege veranstaltet. Während dieser Veranstaltung wurde auch das neue Image-Video des Studiengangs vorgestellt.

Soziale Arbeit

Im Jahr 2022 hat das erste Matrikel des Studiengangs die neue Studien- und Prüfungsordnung erfolgreich absolviert. Das aktualisierte Curriculum, das einen stärkeren Fokus auf den Theorie-Praxis-transfer legt, hat sich bewährt. Zudem wurde der Imagefilm „Soziale Arbeit Chance und Zukunft“ produziert, der sowohl die Soziale Arbeit als auch die RWU hervorragend präsentiert. Ende des Jahres fanden wieder Exkursionen statt, wie der Besuch der ConSozial oder die Tagung „Migration und Soziale Arbeit“. Es wurden auch vielfältige Veranstaltungen und Vorträge angeboten, um eine Vernetzung mit der Region zu fördern. Zum Wintersemester erfolgte ein Wechsel in der Leitung des Studiengangs von Professorin Dr. Anja Klimsa zu Professorin Dr. Annerose Siebert.

Angewandte Gesundheitswissenschaft

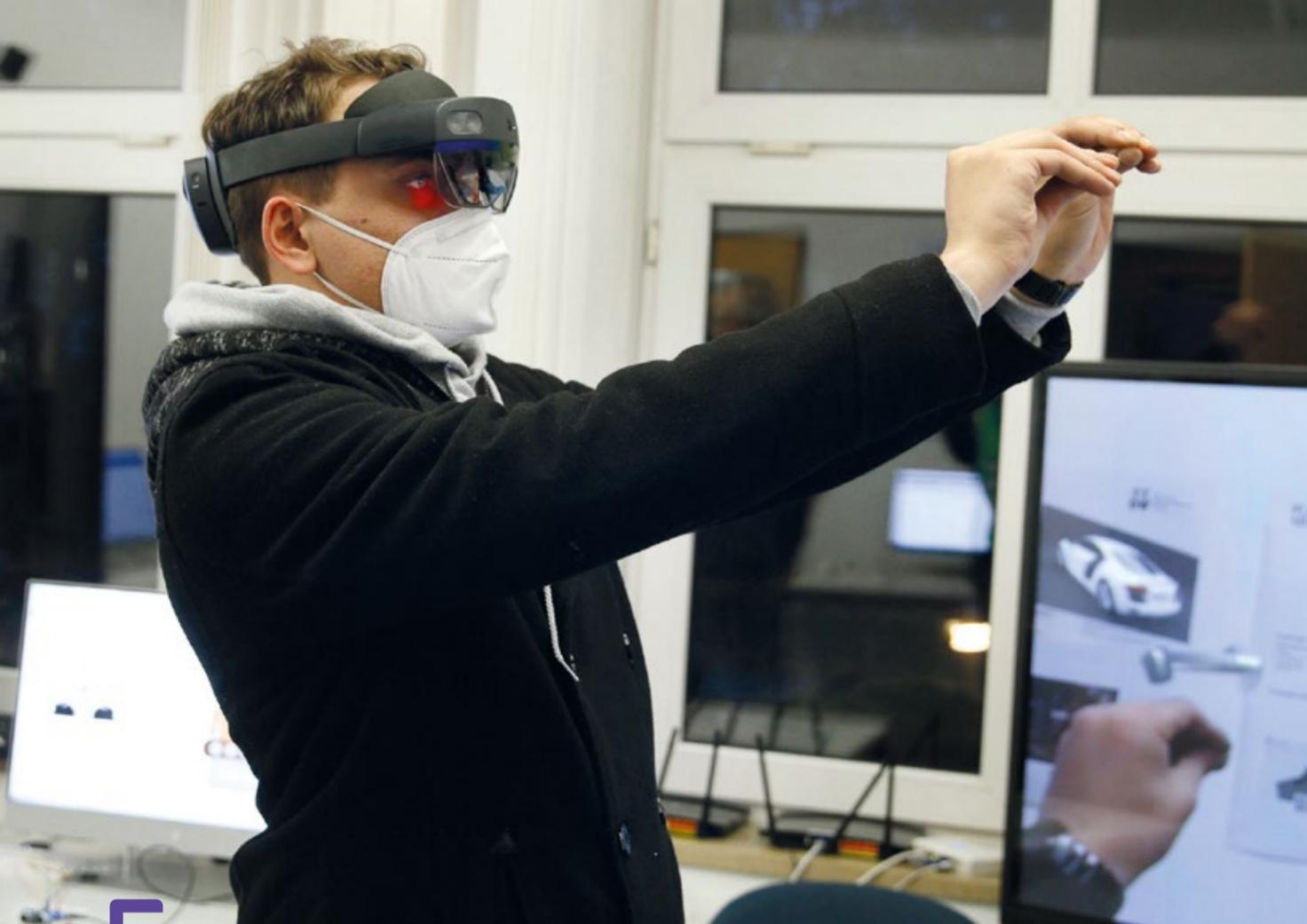
Obwohl das Abklingen der Pandemie im Jahr 2022 weitestgehend zu einer Rückkehr zur Präsenzlehre geführt hat, war die Lehre durch Flexibilisierungsangebote gefordert, da Krankheitsgeschehen und Isolationsnotwendigkeiten weiterhin auf der Tagesordnung standen. Als sehr positiv zu berichten ist, dass der 2020 vom Bund beschlossene „Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ (ÖGD) Finanzmittel für Personal, Digitalisierung und moderne Strukturen zur Verfügung stellt. Dies eröffnet Absolvierten neue Beschäftigungsmöglichkeiten, denen durch die Curricula-Revision von 2022 Rechnung getragen wird. Der Fokus auf den ÖGD wurde öffentlichkeitswirksam positioniert, auch um den Aufgabenbereich für unsere Absolventinnen und Absolventen besser zugänglich zu machen. Schließlich konnten die Praxiskooperationen um einen internationalen Partner erweitert und die nationale Projekt- und Forschungsarbeit sowie die weitere Bearbeitung des ÖGD-Monitors intensiviert werden.

Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen setzte die etablierte Weiterdenktagung erfolgreich fort. Neben Sozialminister Manne Lucha und dem Keynote-Speaker Tom Buschardt konnten Workshops zur Personalbindung und zur Förderung der Digitalisierung den Teilnehmenden wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Einrichtungen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft vermitteln. Die Abschlussfeier des Studiengangs fand erstmals wieder in Präsenz statt. Alumnus Raimund Alker, Leiter der Personalabteilung der Oberschwabenklinik, inspirierte und motivierte die Absolventinnen und Absolventen, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung ihrer jeweiligen Wirkungsbereiche mitzuwirken. Im Dezember durchlief der Studiengang das Peer-Verfahren zur Re-Akkreditierung, bei dem insbesondere die hohe Studierendenzufriedenheit deutlich wurde.

Soziale Arbeit und Teilhabe

Im Jahr 2022 wurde der Studiengang Soziale Arbeit und Teilhabe erfolgreich fortgeführt und verzeichnete eine tendenziell steigende Anzahl von Bewerbungen. Die Vernetzung mit örtlichen Einrichtungen der Behindertenhilfe, verschiedenen Beratungsstellen sowie mit den Kommunen wurde weiter intensiviert. Hierfür wurden gemeinsame Projekte, Lehrveranstaltungen und ein fachlicher Austausch etabliert. Ab dem Sommer übernahm Professorin Dr. Monika Schröttle die Leitung des Studiengangs. Das Konzept des Studiengangs wird von den Studierenden sehr positiv angenommen und bewertet, weshalb im Modulhandbuch nur minimale Änderungen und Ergänzungen vorgenommen wurden. Für die Systemakkreditierung der Hochschule wurden Unterlagen der letzten Jahre zusammengestellt und aktuelle Berichte zum Studiengang erstellt.



TECHNOLOGIE UND MANAGEMENT

3 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Betriebswirtschaftslehre und Management
- Physical Engineering
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

3 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln
- Technik-Management & Optimierung
- International Business Management (berufsbegleitend)

803 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Nils Hagen
 nils.hagen@rwu.de
 Telefon: 0751 501-9570

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE UND MANAGEMENT

Prof. Dr. Andreas Schmidhöfer
 andreas.schmidthoefer@rwu.de

PHYSICAL ENGINEERING

Prof. Dr. Jörg Eberhardt
 joerg.eberhardt@rwu.de

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN (TECHNIK-MANAGEMENT)

Studiendekan im Dekanat
 Prof. Dr. Heiner Smets
 heiner.smets@rwu.de

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE UND UNTERNEHMERISCHES HANDELN

Prof. Dr. Frank Ermark
 frank.ermark@rwu.de

INTERNATIONAL BUSINESS MANAGEMENT

Prof. Dr. Barbara Niersbach
 barbara.niersbach@rwu.de

TECHNIK-MANAGEMENT & OPTIMIERUNG

Prof. Dr. Andreas Pufall
 andreas.pufall@rwu.de

Die Fakultät Technologie und Management bildet Studierende praxisorientiert am Bedarf der Unternehmen aus, d.h. die Studierenden lernen, Theorien und Technologien in der Praxis in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen. Dies geschieht durch studiengangübergreifende Veranstaltungen, gemeinsame praktische Projektarbeiten in Teams und die Mehrfachnutzung internationaler Kontakte für alle Studiengänge. Sie geben der Fakultät ihr Profil: interdisziplinär, innovativ, international und unternehmerisch.

Betriebswirtschaftslehre und Management

Zum Sommersemester 2022 konnten 141 Bewerbungen verzeichnet werden. Die Zahl der Einschreibungen betrug 36. Zum Wintersemester 2022/2023 verzeichnete der Studiengang unter Leitung von Professor Dr. Andreas Schmidhöfer 296 Bewerberinnen und Bewerber, von denen 78 das Studium aufgenommen haben. Die kürzlich eingeführten Vertiefungen „Wirtschaftspsychologie“ und „Supply Chain Management“ erfreuten sich großer Beliebtheit.

Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

Die Bewerberzahl ging im Jahr 2022 mit 121 zurück, die Zahl der Einschreibungen lag bei 44. Um den Studiengang auch langfristig gegen den allgemeinen Trend von rückläufigen Bewerberzahlen bei technisch orientierten Studiengängen zu stärken, wurde der Studiengang im Jahr 2021 komplett neu konzipiert. Größtmögliche Wahlfreiheit für die Studierenden, die Integration eines optionalen Auslandssemesters im Hauptstudium und stark nachgefragte Fächer wie Mechatronic und Digitalisierung prägen nun diesen modernen und gleichzeitig klassischen Studiengang.

Physical Engineering

Die Bewerberzahl zum Wintersemester 2022/2023 lag bei 14, die Zahl der Einschreibungen betrug fünf. Zum Sommersemester konnten 22 Bewerbungen verzeichnet werden, die Zahl der Einschreibungen betrug zehn.

Technik-Management und Optimierung

Die Bewerberzahl lag im Jahr 2022 bei 66,

die Zahl der Einschreibungen bei 17. Die im Wintersemester 2021/2022 neu eingeführte SPO unterstreicht die Ausrichtung des Studiengangs in Richtung auf die Herausforderungen der Digitalisierung. Schlüsselthemen wie digitale Fabrik, virtuelle Realität oder maschinelles Lernen sind damit integraler Bestandteil des Curriculums. Daneben stellen praxisorientierte Lehrinhalte in Zusammenarbeit mit Unternehmen weiterhin einen wichtigen Bestandteil dar.

Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln

Der Masterstudiengang konnte im Jahr 2022 57 Bewerbungen und zehn Einschreibungen verzeichnen. Der Studiengang bietet eine Verbindung aus vertiefenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und unternehmerischen Kompetenzen. Ein starker Fokus des Studienprogramms stellen dabei projektbasierte Lehrformen dar: Feste Bestandteile waren auch im Jahr 2022 Studienprojekte mit dem Unternehmen Dell zum Thema Digitalisierung und Sales Excellence sowie das Eye-Tracking-Projekt zum Thema „Market Insight Excellence“.

Berufsbegleitender Master International Business Management & Sustainability

In Zusammenarbeit mit der AWW wird der Studiengang unter der Leitung von Professorin Dr. Barbara Niersbach mit 35 Studierenden durchgeführt. Gastvorträge und Seminare zu interkulturellem Management, Nachhaltigkeit, Business Development sowie agile Organisationen und Digitalisierung wurden wieder zum Großteil in Präsenz und auf Englisch durchgeführt. Im Rahmen der Internationalisierung des Studiengangs wurde ein Double Degree Agreement mit dem BCIT Vancouver abgeschlossen.

Internationalisierung

Die Internationalisierung der Fakultät hat strategische Bedeutung und nimmt daher einen hohen Stellenwert ein. So können unsere Studierenden an 56 Partnerhochschulen weltweit ihre Auslandserfahrungen sammeln.

Die International Academy hat sich über die Fakultäten als fächerübergreifendes, interaktives Lehrkonstrukt als sehr erfolgreich erwiesen. Der Schwerpunkt der englischen

Lehrveranstaltungen liegt auf dem Bereich Business and Management. Im Sommersemester 2022 haben 89 Studierende, im Wintersemester 2022 haben 81 Studierende an den Lehrveranstaltungen teilgenommen, schwerpunktmäßig aus Fakultät E und T, davon mehr als ein Drittel deutschsprachige Studierende.

Forschung

In 2022 wurde in der Arbeitsgruppe von Professor Dr. Jörg Eberhardt an folgenden Drittmittel-geförderten Projekten gearbeitet:

- 3DROBUST: Entwicklung eines neuartigen Kamerasystems, das die Bilddaten mit Methoden der Künstlichen Intelligenz berechnet.
- RoboEyes: Simulation und optisches Design eines neuartigen und sehr kostengünstigen Sensorsystems für den Einsatz in kollaborativen Robotern der neuesten Generation.
- LAB4DTE: Gründungsberatung für Studierende von erfahrenen Professoren, die diese bei der Erprobung neuer Technologien begleiten und beraten. Die Arbeitsgruppe Eberhardt stellt Showcases bereit, die die Leistungsfähigkeit des maschinellen Sehens demonstrieren.
- KIDZ: Erklärbare Künstliche Intelligenz in der Produktion.

2022 konnte der RWU-Student Henrik Lietz seine kooperative Promotion an der Universität Ilmenau erfolgreich abschließen. Aktuell arbeiten in der Arbeitsgruppe von Professor Eberhardt zwei wissenschaftliche Mitarbeiter an ihren Promotionen. Zudem besteht eine Forschungsk Kooperation mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Professor Dr. Björn Ivens, Lehrstuhl für Vertrieb und Marketing. In verschiedenen Forschungsprojekten arbeitet Professorin Dr. Barbara Niersbach im Rahmen des Europäischen Netzwerks für Key Account Management zusammen mit dem Bamberger Kollegen sowie Professorin Dr. Catherine Pardo, EM Lyon Business School, an der erfolgreichen Umsetzung von Key Account Management, Global Account Management und verwandten Konzepten zum Management bedeutsamer Kunden. Im Rahmen der Forschungsk Kooperation besteht eine Promotionskooperation. Derzeit sind drei RWU-Absolventen in das Promotionsverfahren eingebunden.

GLEICHSTELLUNG

Frauenanteile

Die RWU hat das Ziel, Gleichstellung auf allen organisatorischen Ebenen zu leben und die Auswirkung aller Vorhaben auf die Geschlechtergerechtigkeit systematisch zu berücksichtigen (Gender-Mainstreaming). Darin ist eine wichtige quantitative Größe das Kaskadenmodell, dessen Kennzahlen im Folgenden dargestellt werden.

- Der Frauenanteil bei den Absolvierenden liegt auch 2022 mit 42,5 Prozent in den Bachelorstudiengängen und 29,2 Prozent in den Masterstudiengängen auf einem hohen Niveau (insgesamt: 38,3 Prozent), jedoch leicht unterhalb der Vorjahre (2021: 42,3 Prozent, 2020: 38,8 Prozent). Die Hälfte der Absolventinnen kommt dabei aus Fakultät S, so dass weiter ein Ungleichgewicht zwischen technischen und sozialen Fakultäten festzustellen ist. Erfreulich ist jedoch, dass bei den Erstsemestern der Frauenanteil nochmals deutlich von 40 Prozent in 2021 auf 44 Prozent in 2022 gesteigert werden konnte, insbesondere bei den Fakultäten für Elektrotechnik und Maschinenbau.
- Der Frauenanteil unter den akademischen Mitarbeitenden war bereits zwischen 2020 (30,8 Prozent) und 2021 (28,1 Prozent) rückläufig und ist 2022 weiter auf 27,4 Prozent gesunken.
- Der Rückgang des Frauenanteils bei der Professorenschaft konnte gestoppt werden: Er bleibt bei 15,6 Prozent wie schon in 2021 (2020: 16,1 Prozent).

Gleichstellungsmaßnahmen

Um der Unterrepräsentation von Frauen entgegenzuwirken, wurde ein ambitionierter Gleichstellungsplan im Rahmen des STEP 2023-2027 erstellt und von Hochschulrat und Senat verabschiedet. Die zentralen Ziele sind im Rahmen eines extern moderierten Workshops entstanden. Hierbei wurden sechs

Handlungsfelder definiert und mit Maßnahmen hinterlegt.

Darüber hinaus wurden die folgenden Maßnahmen durchgeführt:

- Im Hinblick auf die Gewinnung von Professorinnen hat die Gleichstellung die grundlegende Überarbeitung des Berufungsleitfadens intensiv begleitet.
- Teilnahme an Konferenzen, Netzwerktreffen und Fortbildungen der bukof, der LaKof, der IBH AG Gender & Diversity, der HfSW sowie der Beauftragten für Chancengleichheit in der Region
- Mitwirkung an allen Berufungskommissionen und Peer Reviews.

Familiengerechte Hochschule

Für die Hochschulangehörigen mit Kind oder Pflegeaufgaben konnten eine Reihe neuer Angebote gemacht bzw. flankierende Maßnahmen zu ihrer Unterstützung umgesetzt, angeregt oder begleitet werden, darunter:

- Durchführung eines „Hochschulkindervormittags“ für Studierende, Mitarbeitende und Lehrende mit ihren Kindern



- Anhebung der Altersgrenze von Kindern von neun auf 14 Jahre: die SPO-Sonderregelungen für Studierende mit Kind können jetzt in Anspruch genommen werden, bis das zu betreuende Kind das 14. Lebensjahr vollendet hat.
- Erstellen eines Imagefilms zum Studieren mit Kind
- Durchführung einer Veranstaltung zu Demenz, einer Veranstaltung mit dem Pflegestützpunkt Ravensburg sowie eines Expertinnen-Interviews mit Dr. Daniela Kahlke zu Fragen rund um den Beruf der Hebamme
- Ausstattung von Räumen im Gebäude A: Vier Vorlesungsräume wurden für Live-Streaming ausgestattet, ein Konferenzraum für hybride Besprechungen, ein Raum als Wickel- und einer als Ruheraum.
- „Playbook Onlinelehre“ für Lehrende: Zusammenstellung aller relevanten Informationen (Technik, Methoden, Rechtliches)
- Erarbeitung und Verabschiedung einer „Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten“
- Etablierung einer regelmäßigen Infoveranstaltung zum Studieren mit Familienaufgaben für Mitarbeitende und Lehrende. ↴

FINANZEN, LIEGENSCHAFTEN, PERSONAL

Haushalt

Im Jahr 2022 betrug das Haushaltsvolumen der Hochschule Ravensburg-Weingarten 20,9 Millionen Euro. Auf Basis der in der Hochschulfinanzierungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2025 vereinbarten Dynamisierung konnte die Hochschule einen Zuwachs von ca. 0,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Von dieser jährlichen Steigerung der Grundfinanzierung um 3 Prozent fließen allerdings 56 Prozent zur Deckung der Personalkostensteigerungen direkt an das Land. Die verbleibenden 44 Prozent sind für die Hochschule frei verfügbar. Die Hochschule Ravensburg-Weingarten hat aus diesen Mitteln zwei neue Stellen geschaffen, die ab dem Jahr 2022 nun unbefristet besetzt werden können. Im Zuge der Umsetzung des Verwaltungsstrukturkonzepts konnten zudem Stellen gehoben werden. Dauerhaft in den Haushalt überführt wurden die verbleibenden Dynamisierungsmittel in Höhe von 23.500 Euro.

Im Jahr 2022 greift nun erstmalig auch der in der Hochschulfinanzierungsvereinbarung verankerte Ausgleichsmechanismus. Mit Überführung der Ausbaumittel und der Qualitätssicherungsmittel in die Grundfinanzierung sind ab dem Jahr 2021 diese bis dahin auf Lehrleistung basierenden Finanzierungsmechanismen entfallen. Um die Lehrleistungen der einzelnen Hochschulen auch weiterhin zu honorieren wird nun jede Hochschule anhand der im Zukunftsvertrag definierten Parameter Studienanfänger/innen, Studierende gesamt und Absolvent/innen in Relation zu den Hochschulen ihrer jeweiligen Art gesetzt. Veränderungen dieser Relationen werden mit Zu- bzw. Abschlägen zur Grundfinanzierung ausgeglichen. Im Vergleich mit den anderen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg konnte sich die Hochschule Ravensburg hier minimal verbessern und erhielt für das Jahr 2022 einen Bonus von knapp 10.000 Euro.



Baumaßnahmen

Die Sanierung des Labor- und Werkstatttrakts des Hauptgebäudes wurde im Berichtszeitraum fortgeführt und liegt weitgehend im Zeitplan. Die Übergabe des sanierten Gebäudeteils ist für Ende Sommersemester 2023 vorgesehen.

Im Gebäude E wurden weitere Maßnahmen zu Steigerung der Attraktivität der Räumlichkeiten für Forschung und deren Präsentation durchgeführt, ebenso wurden im Gebäude K weitere Schritte zur Optimierung für das Hochschuldidaktikzentrum unternommen.

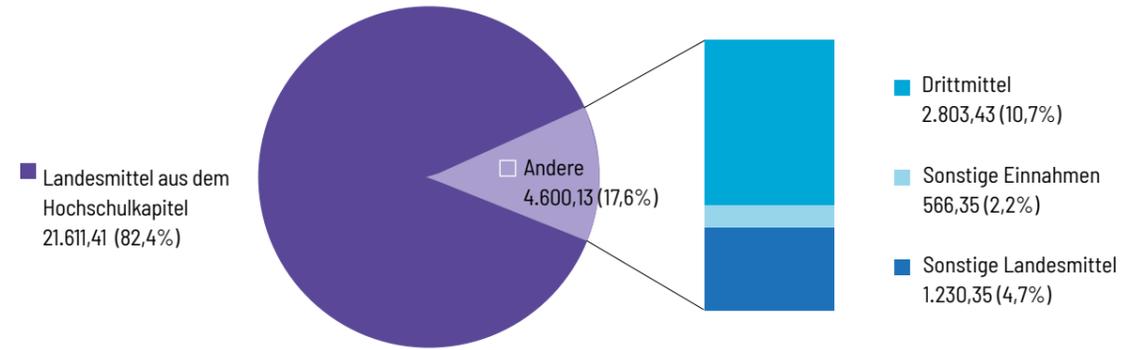
Der Umbau des ehemaligen Heizöllagers im Gebäude D wurde begonnen und die notwendigen Rohbauarbeiten sind abgeschlossen. Der Bezug ist für das zweite Quartal 2023 geplant.

Personal

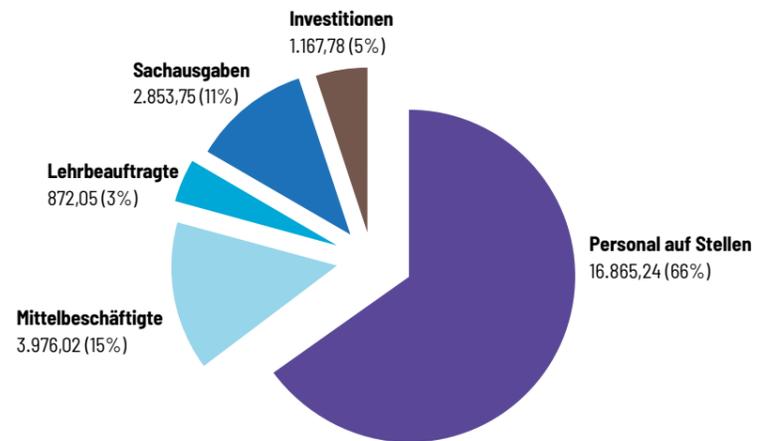
Zum Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Professuren 103. Der Personalstand aller Beschäftigten betrug zum Jahresende 219. Hinzu kommen 147 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte sowie 211 Lehrbeauftragte. ↴



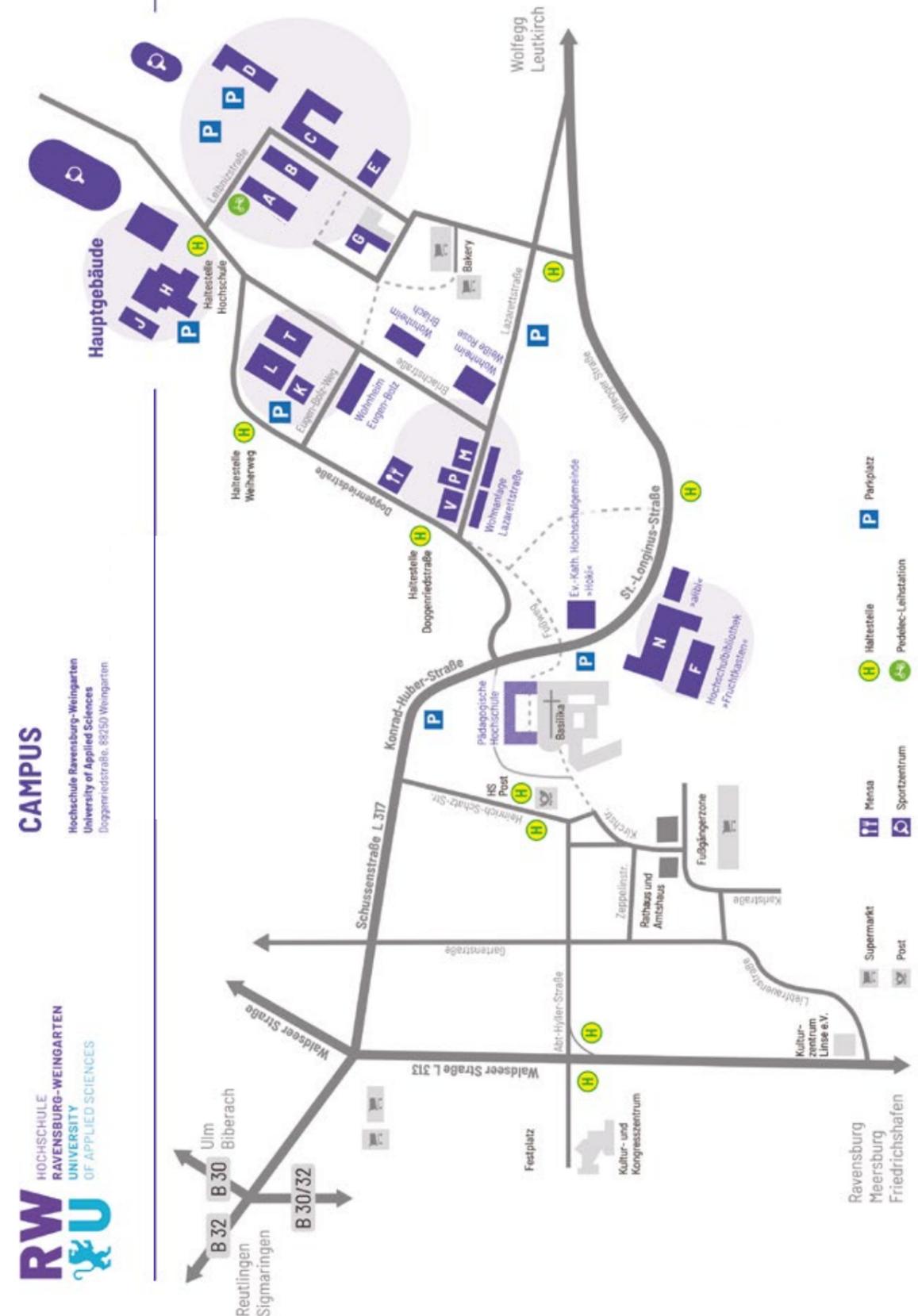
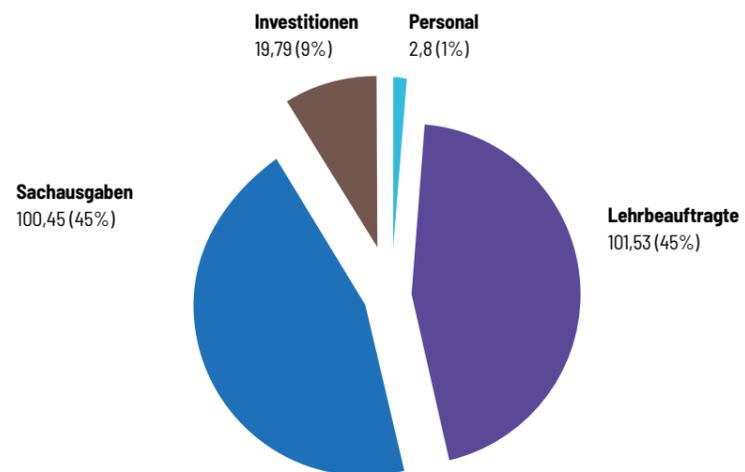
Einnahmen in 2022 26.211,54 Tsd. Euro (ohne Ausgabereste)



Getätigte Ausgaben (25.734,84 Tsd. Euro)



Ausgaben Qualitätssicherungsmittel (247,00 Tsd. Euro)





BEWERBERINNEN UND BEWERBER

Semester	2019/20	2020	2020/21	2021	2021/22	2022	2022/23
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	112	48	114	39	131	41	92
Angewandte Psychologie	495	-	588	-	574	-	443
Betriebswirtschaft und Management	602	191	561	200	399	141	296
Electrical Engineering and Information Technology	54	140	42	119	27	93	25
E-Mobility and Green Energy	49	48	42	61	31	32	35
Energie- und Umwelttechnik	95	-	75	-	47	-	33
Fahrzeugtechnik	155	40	106	47	97	28	62
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	30	7	21	8	26	3	9
Gesundheitsökonomie	176	-	198	-	158	-	108
Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt 1	26	6	15	1	10	-	12
Internet und Online-Marketing	235	-	274	-	212	-	174
Maschinenbau	144	37	121	37	87	23	61
Medien Design und digitale Gestaltung	173	-	324	-	307	-	176
Pflege	135	-	151	-	89	-	128
Physical Engineering	36	24	34	29	32	22	13
Soziale Arbeit	539	222	673	304	574	196	410
Wirtschaftsinformatik	97	-	131	-	119	-	72
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	24	15	49	17	33	14	27
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	171	54	138	47	101	37	84
Gesamt	3.348	832	3.657	909	3.054	630	2260

Masterstudiengänge	2019/20	2020	2020/21	2021	2021/22	2022	2022/23
	Angewandte Gesundheitswissenschaft	-	30	-	38	-	19
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln	142	-	187	-	102	-	57
Digital Business	255	-	104	45	31	28	25
Electrical Engineering and Embedded Systems	31	18	32	-	144	-	177
Informatik	2	-	21	15	21	13	24
International Business Management	16	-	29	-	13	-	7
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	719	-	382	-	14	-	17
Mechatronics	-	25	-	-	531	-	662
Produktentwicklung im Maschinenbau	52	44	90	52	65	35	29
Soziale Arbeit und Teilhabe	74	52	97	31	-	30	-
Technik-Management & Optimierung	29	13	35	83	51	26	40
Umwelt- und Verfahrenstechnik	35	-	62	19	13	13	10
Gesamt	1.353	182	1.039	283	985	164	1048



STUDIERENDE IM 1. SEMESTER

Semester	2019/20	2020	2020/21	2021	2021/22	2022	2022/23
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	48	26	54	21	40	24	40
Angewandte Psychologie	34	-	37	-	38	-	39
Betriebswirtschaftslehre und Management	69	57	83	50	68	36	78
Electrical Engineering and Information Technology	15	30	10	31	8	27	8
E-Mobility and Green Energy	10	23	11	10	4	11	18
Energie- und Umwelttechnik	27	-	17	-	14	-	9
Fahrzeugtechnik	38	13	31	12	18	9	13
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	10	3	6	2	14	2	4
Gesundheitsökonomie	33	-	37	-	31	-	36
Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt 1	18	3	9	0	4	-	3
Internet und Online-Marketing	34	-	33	-	34	-	39
Maschinenbau	43	13	35	12	22	5	18
Medien Design und digitale Gestaltung	35	-	35	-	37	-	41
Pflege	34	-	34	-	25	-	22
Physical Engineering	15	25	14	15	12	10	5
Soziale Arbeit	57	54	61	67	55	55	58
Wirtschaftsinformatik	35	-	32	-	32	-	32
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	27	9	23	10	18	7	16
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	54	17	45	14	30	13	31
Gesamt	636	273	608	244	504	199	510

Masterstudiengänge	2019/20	2020	2020/21	2021	2021/22	2022	2022/23
	Angewandte Gesundheitswissenschaft	-	14	-	13	-	14
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln	17	-	25	-	18	-	10
Digital Business	42	-	28	8	12	8	6
Electrical Engineering and Embedded Systems	8	9	13	-	15	-	31
Informatik	14	-	13	5	6	7	12
International Business Management	11	-	21	-	7	-	8
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	40	-	31	-	12	-	14
Mechatronics	-	13	-	-	37	-	30
Produktentwicklung im Maschinenbau	11	12	16	16	14	15	12
Soziale Arbeit und Teilhabe	13	7	13	15	-	16	-
Technik-Management & Optimierung	7	4	9	11	12	8	9
Umwelt- und Verfahrenstechnik	12	-	16	5	5	5	2
Gesamt	175	59	185	73	138	73	134



Postfach / P.O. Box 3022
88216 Weingarten
Germany



Doggenriedstrasse
88250 Weingarten
Germany



www.rwu.de
info@rwu.de
Facebook: [rw.university](https://www.facebook.com/rw.university)
Instagram: [rw.university](https://www.instagram.com/rw.university)

HfSW
Hochschulföderation
SüdWest

